

premodern
modern
postmodern

Seminararbeit

für

Spezielle Multivariate Verfahren

(V/S)

WS 2005/ SS 2007

VLZ.Nr.: 230 082

Verfasst von
Mark Willuhn
A8727490
A-121

Persönliche Erklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende schriftliche Arbeit selbstständig verfertigt habe und dass die verwendete Literatur bzw. die verwendeten Quellen von mir korrekt und in nachprüfbarer Weise zitiert worden sind. Mir ist bewusst, dass ich bei einem Verstoß gegen diese Regeln mit Konsequenzen zu rechnen habe.

Wien, 18.09.2007
Mark Willuhn

Vorab.....	3
Einleitung: Anything goes?	3
Hypothese 1: Es gibt latente parallele Sinnstrukturen.....	3
Hypothese 2: Es gibt keine irreversible Entwicklung von Gesellschaften.	4
Hypothese 3: Ökonomisches Prinzip und Risikomanagement	4
Theorie (Ein gekürzter Versuch) :	5
Welche Tradition?	5
Welche Moderne?	5
Welche Postmoderne?	6
Historische Übergänge?	8
Definitionen:	9
Premodern / Traditional	9
Moderne	9
Postmoderne	10
Auswahl der Variablen / Semantische Item Analyse	10
Explorative Tests (Einfach mal probiert)	11
Skalierungen, Bewertungen und Geschichte der Items.....	12
Traditional	12
Modern	14
Postmodern.....	17
Auswahl der Items für die Analyse (Kriteriumsvalidität).....	19
Kriterien und Güte der Items / Deskriptive Beschreibung.....	20
Konstruktvalidierung	22
Ergebnisse	24
Probleme des Interkulturellen Vergleichs.....	25
Indexkonstruktion	26
Multiple Regression anhand demographischer Daten.....	27
Spezielle Probleme der Rotation.....	33
Resumee	34
Literatur	36
Theorie	36
Methoden	38
Tabellenverzeichnis und Anhang.....	40

Vorab

In der folgenden Untersuchung soll der Frage nachgegangen werden ob bestimmte Konstrukte hinter dem Antwortverhalten der RespondentInnen stecken könnten und ob dafür länderspezifische Unterschiede auffindbar sind. Es handelt sich dabei um eine Sekundäranalyse der Daten des ISSP 2003/2004. Nachdem es sich um eine explorative Analyse handelt spielt der Umstand der unterschiedlichen Erhebungszeitpunkte eine nachrangige, zu vernachlässigende Rolle.

Es handelt sich dabei um einen gewagten Versuch auf Grund von Theoriesplittern einen etwas anderen Ansatz zu testen, was der Intention einer Methodenarbeit nicht zu wieder läuft.

Methodisch möchte ich mein Augenmerk auf die verschiedenen Rotationsverfahren legen, welche bei der Extraktion von Faktoren herangezogen werden. Hierbei geht es um die beim Monte Carlo Experiment erhobenen Einwände unterschiedliche Rotationen würden bei gleichen Daten zu unterschiedliche Ergebnisse führen.

Diese Arbeit stellt unter anderem auch eine Vorarbeit für einen Gruppenvergleich mit Hilfe der SEM dar, die für ein anderes Seminar durchgeführt wird. Daher beschränke ich mich in der Variablenauswahl auf Variablen, die sowohl in den ISSP Wellen 1995 wie 2003 vorkommen.

Einleitung: Anything goes?

"Der Unterschied zwischen Gott und den Historikern besteht hauptsächlich darin, dass Gott die Vergangenheit nicht mehr ändern kann." (Samuel Butler d.J. zugeschrieben (1835-1902))

Hypothese 1: Es gibt latente parallele Sinnstrukturen

Für diese Sekundäranalyse gehe ich von der Hypothese aus, dass es die drei in der Literatur immer wieder vorkommenden Konstrukte premodern, modern und postmodern in ihrem Kern immer schon gegeben hat. In meiner Hypothese gehe ich des weiteren davon aus, dass nach den äußeren ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen bestimmte Konstrukte „mehrheitsfähig“ oder dominant waren und / oder sind und daher Abschnitte der Geschichte maßgeblich bestimmt haben.

Wie Beck, Beck-Gernsheim in „Das ganz normale Chaos der Liebe“ (1990) für eine subjektorientierte Soziologie schön aufzeigen, können Sinnstrukturen auch in einer Postmoderne traditional rekonstruiert, sogar idealisiert werden. Dieses Konzept kann (1994) auf alle Ebenen soziologischer Betrachtungen angewandt werden.

Lebensweltliche Praktiken werden nach Böhme aus einer distanzierten Haltung zur Moderne aus kulturellen Traditionen geschöpft und willkürlich in die Lebensökonomie eingebaut

(Böhme 2006, S.22)

Hypothese 2: Es gibt keine irreversible Entwicklung von Gesellschaften. ¹

Retrospektiv erschienen manche Ideen als ungewöhnlich zeitgeistig. So findet sich bei Platon im Buch 5 des Dialogs der Staat die Gleichsetzung von Frauen und Männern. So finden sich im China des 16. Jhd's Dokumente, die den Bauern Land, Saatgut und Wissen in Form von Anleitungen zum Anbau seitens der Regierung zur Verfügung stellten (Pomeranz 2000, S.84).

„Wenn der Mensch im Naturzustand so frei ist, wie gesagt worden ist, wenn er der absolute Herr seiner eigenen Person und Besitztümer ist, dem größten gleich und niemandem Untertan - warum soll er seine Freiheit aufgeben?“ ²

Die schon von Smith (1776) und Malthus (1798) aufgezeigten Restriktionen, Dynamiken und Krisen wollen nicht prinzipiell in Frage gestellt werden. Auch die unter anderem von Weber (1904) festgehaltenen Ökologischen Grundlagen (Strukturelle Voraussetzungen) wie die Entstehung und der Wandel der Institutionen sollen hier nicht prinzipiell in Frage gestellt werden. Weber selbst sah keinen zwingenden eindeutigen kausalen Zusammenhang zwischen „Geisteshaltung“ und „Struktur“, wenn auch eine erhöhte Wahrscheinlichkeit ihrer Entstehung.

„Schon das gewisse wichtige Formen kapitalistischen Geschäftsbetriebes notorisch erheblich älter sind als die Reformation, stände einer solchen Ansicht ein für allemal im Wege“ ³

So soll nicht unter dem postmodernen Motto „Anything goes“ eine verzerrte Rekonstruktion ex post bemüht werden. (vgl. Halbwachs 1985: Zur sozialen Bedingtheit des Gedächtnisses). So wie verschiedene Formen der Ökonomie älter sind, so ist auch verschiedene Ideengeschichten (politische Theorien) weiter zurückverfolgbar und tauchen im Laufe der Geschichte immer wieder unter anderen Prämissen auf

Hypothese 3: Ökonomisches Prinzip und Risikomanagement

Immer mehr Entscheidungen, knappe Ressource Zeit und eine unsichere Zukunft.

Beck Beck-Gernsheim zeigen unter anderem auf, dass in Zeiten zunehmenden Risikos zur Vermeidung des selben bekannte Konstrukte herangezogen werden. Unter der Prämisse einer zunehmenden Beschleunigung (Rosa 2005) und zunehmender Entscheidungen unter

¹ Vgl. Nina Degele in Endruweit et. al. 2002, S. 376

² Locke, John (1996, 1689): Über die Regierung - The Second Treatise of Government, Stuttgart, S.95

³ Weber Max (1904): Die protestantische Ethik und der 'Geist' des Kapitalismus

Risiko (Luhmann 2003, 59ff.) gewinnt der Aspekt der Zeitökonomie eine zusätzliche Perspektive zur klassischen „ökonomischen“ Entscheidung. Risiko muss zunehmend unter Zeitknappheit gemanaged werden. Ein Vorteil bekannter und „bewährter“ Konstrukte ist der Zeitvorsprung.

Theorie (Ein gekürzter Versuch)

Welche Tradition?

Eisenstadt untersucht in „Tradition, Wandel und Modernität“ die Definitionen von Tradition. „Trotz der zunehmenden Verwendung des Begriffs wurde Tradition nicht klar definiert“. Er knüpft letztlich an Webers Tradition als „Routine der organisierten sozialen Institutionen und Beziehungen“ (Eisenstadt, 1973, S. 149) an. Klarer wird die Definition von Tradition nach Weber bei den Herrschaftstypen. (Weber, posthum 1922, S.227)⁴ „... auf Grund der Heiligkeit altüberkommener („von jeher bestehender“) Ordnungen und Herrengewalten“

Doch auch traditionale Konzepte entwickelten sich im Lauf der Zeit weiter. So schuf Thomas Hobbes die naturrechtlichen Grundlagen des Staates und der Staatsbürgerschaft und integrierte somit eine „neue“ Anforderung in eine „traditionale Autorität“, nicht zuletzt weil er sich für eine Monarchie aussprach. (Hobbes 1651). Auch in verschiedenen aktuellen Diskussionen, finden sich immer wieder Positionen die traditionale Argumentationen aufgreifen, so zum Beispiel in der Ökologischen Diskussion, oder in der Diskussion um die Biopolitiken.

Welche Moderne⁵?

Kritik kommt hier unter anderem von Bruno Latour (1994, S.46) welcher meint, Menschen wären nie modern gewesen, da sie nie in der Lage gewesen wären die Praxis der Trennung, welche bestimmte ontologische Zonen der menschlichen und nicht menschlichen Welt geschaffen hätten, nie vollzogen hätten. (Marilyn Stratern, 1994) Aus einer philosophischen Perspektive mag „die Moderne“ also in Frage gestellt sein. Latour äußert seine Kritik allerdings aus einer postmodernen Position heraus. (Vgl. Böhme 2006, S.72 ff.)

Ferdinand Tönnies hat in seinem Werk *Geist der Neuzeit* (1935 [1998]) die Moderne mit der Neuzeit gleichgesetzt und ihr Wesen damit erklärt, dass die Mentalität der „Gemeinschaft“ zurücktritt und durch die Mentalität der „Gesellschaft“ verdrängt wird. Dadurch rückt ihr Beginn historisch weiter zurück; die Wurzeln einer so verstandenen Moderne reichen bis ins

4 Kritik von Wolfgang Schluchter in Weiß (1989)

5 Fuch-Heinritz et. al (1995), S. 447

Mittelalter.⁶

Samuel Eisenstadt (1973, S.277) schreibt von „Der Modernität“ als ein westeuropäisches Phänomen, das auf Grund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen in anderen Ländern ganz unterschiedliche Merkmale aufweist, woraus multiple Modernitäten folgen. (Eisenstadt 1973, S.277 ff.) Eisenstadt formuliert Moderne später als eine Entwicklung aller Kulturen der Achsenzeit (nach Jaspers) und inkludiert fundamentalistische Strömungen, wodurch eine Abgrenzung zu traditionellen Gesellschaften schwierig wird (Eisenstadt 1998).

Göran Therborn formuliert 4 Wege in die Moderne (Therborn 2000, 19 ff.) Die europäische Moderne, die Moderne der neuen Welten, die Moderne der Kolonien und die Moderne der „externally induced modernization Counties“, die ein heterogenes Bild der Moderne zeichnen. Er definiert Moderne indirekt wie folgt: *„Die Moderne ist dann zu Ende, wenn Wörter wie Fortschritt, Vorreiterrolle, Entwicklung, Emanzipation, Befreiung, Wachstum, Akkumulation, Aufklärung, Verbesserung oder Avantgarde ihre Anziehungskraft verlieren und nicht mehr als Anleitung für soziales Handeln dienen“* (Therborn 2000, S.18; vgl. Touraine 1992, 208). Damit wird der Begriff der Moderne, welche er vehement gegen eine Postmoderne verteidigt, ähnlich wie bei Habermas das „Projekt Moderne“⁷, derart transitiv, dass sie per definitionem nie abgeschlossen sein kann.

Welche Postmoderne?

„Was wir Moderne nennen - also die Zeit zwischen der europäischen Aufklärung und dem Ersten Weltkrieg - hat uns mit idealistischen Zumutungen überlastet und mit humanistischen Idealen geködert. Deshalb haben wir heute eine ambivalente Einstellung zur Moderne: sie ist Utopie und Albtraum zugleich. Deshalb fällt es uns so schwer, souverän in eine neue Zeit einzutreten. Wir haben ein Entwöhnungstrauma der beendeten Moderne.“⁸

Nach Arnold B. Toynbee (1947) beginnt die Postmoderne um 1875 und leitet die Spätphase der Abendländischen Kultur ein. 1979 macht Jean-François Lyotard den Begriff der Postmoderne in seiner Schrift „Das Postmoderne Wissen“ allgemein bekannt, in der er die Moderne als das Ende der großen Erzählung bezeichnet.

Das „Projekt Moderne“ erlitt nicht zuletzt durch die Publikation der „Grenzen des Wachstums“ (Meadows, et al. 1972) einen heftigen Dämpfer. Damit war die „Utopie“ der Emanzipation durch die Begrenzung der Ressourcen in Bedrängnis geraten. Unbehagen an der Moderne und ihren Programmatiken gab es allerdings aber schon länger.

⁶ In Anlehnung an die Protoindustrie der Wirtschaftsgeschichte werden inzwischen auch für verschiedene Phasen der Moderne neue Terminologien angeboten, wie die einer Protomodernität. (Broch Brasiller 2008)

⁷ Habermas Jürgen: *Kleine politische Schriften*, S. 444 ff.

⁸ Bolz Norbert (1997): *Theorie der Müdigkeit - Theoriemüdigkeit*

„Damit sind normative Optionen verbunden, nämlich für eine aufgeklärte Gesellschaft, deren historische Kraft durch die genannten Prozesse gestärkt werden soll“ (Böhme 2006, S.22)

Die Postmoderne lehnt das Innovationsstreben der Moderne ab und diffamiert dieses selbst als automatisiert und etabliert. Moderne wird zunehmend als steril und totalitär empfunden (vgl. Böhme 2006) (vgl. Bolz 1997)

Zweite Moderne oder reflexive Moderne?

Die Radikalisierung der Moderne durch Globalisierung, Autonomie des Individuums und weitere Rationalisierung mit ihren Konsequenzen und Nebenfolgen (der Moderne) stehen für Beck (1994, 1996), Giddens (1996), Sennett (1998), als Bruch in / mit der Moderne. Allerdings sehen sie „die Moderne“ nicht als beendet, sondern schlagen Kurskorrekturen im „Projekt Moderne“ vor. Es gibt klare Unterscheidungen zwischen der „ersten Moderne“ und der reflexiven Moderne (lat. "reflextere" meint so etwas wie "zurückbiegen", "umwenden".) Die theoretischen Grundlagen der reflexiven zweiten Moderne stehen ähnlich wie die theoretischen Grundlagen der Postmoderne in der Soziologie unter Druck, da die reflexive Moderne verschiedene soziale Realitäten paradigmatisch reklamiert ohne sie theoretisch zu fundieren, wie unter anderem die „Klassenlosigkeit“ (Doerre 2002).

Dierk Spreen sieht diese Reflexion (als Nachdenken) sehr wohl im Licht eines kulturellen Lernprozesses und rückt diese damit einem diskurstheoretischen Ansätzen näher. Im Unterschied zu Habermas⁹ kommt es aber hier zu einer klaren Abgrenzung von der Moderne durch die Wiedereinführung der Materialität als Bedingung oder Einmischung. (Spreen 2004) Diese Reflexion von Materialität findet sich seiner Meinung nach bei Foucault, Luhmann, Beck und in der Actor-Network-Theorie von Bruno Latour.

So kommt es in der "Postmoderne" zu einer neuen Integration und Reflexion der Ökonomischen und Ökologischen Bedingungen sozialen Handelns.¹⁰ Nun aber ohne Götter.

Menschen sind im Zeitalter nach der Abdankung der Götter sich selbst hütende Wesen. (Platon , Politeia I)

Latours Angriff auf die „letzten Reste der Moderne“, die Illusion des Humanismus und einer reinen Kulturontologie, reflektieren wohl die Erfahrungen der Geschichte in der Überhöhung des Menschen doch ist er letztlich auch provokative Programmatik, ähnlich wie Sloterdijks Einführung in die Kritik der zynischen Vernunft:

⁹ Dies, obwohl Habermas klar in der Tradition des Materialismus steht. Allerdings hält er selbst an den normativen Prinzipien der Moderne und an humanistischen Werten fest. Selbst das „Konzept“ des kommunikativen Handelns passt in eine diskursorientierte Postmoderne.

„Seit einem Jahrhundert liegt die Philosophie im Sterben und kann es nicht, weil ihre Aufgabe nicht erfüllt ist. So muss sich ihr Abschied quälend in die Länge ziehen.“ (Sloterdijk 1983)

Historische Übergänge?

In der Theorie lassen sich keine eindeutigen Übergänge zwischen den „Epochen“ Premodern / Traditional, Modern und Postmodern finden. So behaupten moderne Theorien die Zukunft zu betrachten, wenden ihren Blick doch sehr stark in die Vergangenheit an die Grenze Traditional/Modern und lassen die Zukunft Modern. Multiple Modernitäten zeigen verschiedene teils paradoxe zumindest komplexe Wege in eine Moderne auf.

Doch auch historisch ist ein Übergang zwischen verschiedenen Epochen nicht zu greifen. So bleibt es eine Frage der Definition.

So möchte ich zwei Daten herausgreifen, die für ihre Zeit eine Herausforderung darstellen.

Zum einen 1789 die französische Revolution, die nach der Bill of Rights 1689, welche die parlamentarische Demokratie in England etablierte und nach 1787 der Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika (Ratifizierung 1789) erstmals versuchte das Konzept der Volkssouveränität in Europa zu etablieren. Dieses sollte ohne den Unterschied von Stand und Klasse nur gebunden an die Nationalität geschehen.

Zum anderen 1948, die Deklaration der Menschenrechte, welche versuchte allgemeingültige Menschenrechte weltweit zu etablieren. Auch wenn die Staatengemeinschaft damit auf die schrecklichen Ereignisse der 40'er Jahre antworten wollte, so stellt das gesicherte individuelle Recht keinen Rekurs auf die radikale Anfangsidee des Naturrechts des Menschen nach Locke auf Selbstbestimmung dar. *„...hier wurde zum ersten Mal ein System von grundlegenden Prinzipien des menschlichen Zusammenlebens in freier Entscheidung angenommen, explizit von der Mehrheit der auf der Erde lebenden Menschen, vertreten durch die jeweiligen Regierungen.“ (Bobbio 1998)*

Diese Ereignisse können für die Definition entscheidender Unterschiede in den Konzepten von premodern / traditional, modern und postmodern herausgegriffen werden, weil sie nicht zuletzt Brüche in der Legitimität des „Herrschafts- oder Entscheidungsanspruches“ darstellen und unterschiedliche Freiheitsgrade auch faktisch dokumentieren.

10 Der Humanismus müsse nach Auschwitz aufgegeben werden schreibt Heidegger 1946 an einen französischen Bewunderer. Martin Heidegger: „Über den Humanismus“ 1948, 1981, S. 7 und 35)

Definitionen:

Premodern / Traditional

a) Territorialprinzip

Das Territorialprinzip kennzeichnet die Rechtsanwendung in einem bestimmten Gebiet. Damit geht meist auch die regionale Einflussgrenze eines politischen Systems einher. War dies früher nur die Einflussgrenze eines Machthabers bedeutend, so änderte sich dies nach der Französischen Revolution, als durch die Bürgerschaft eine dauerhafte Verknüpfung zwischen Staat und Person festgelegt wurde.

Die durch die Staatsbürgerschaften festgelegten Rechte und Pflichten führten zu einer „Kollektivierung“ in Form eines Nationalismus und zu neuen In- und Exklusionen.

b) Traditionalprinzip

Das Traditionsprinzip wird in der Rechtsprechung neben dem Naturrecht als alte Rechtsquelle als Gewohnheitsrecht geführt.

Das Traditionalprinzip kann parallel zu Webers Herrschaftstypen der auf „Grund der Heiligkeit altüberkommener („von jeher bestehender“) Ordnungen und Herrengewalten“ auf premoderne Legitimationen eigenen Handelns wie auch auf eigenweltliche wie auch kollektive Sinnkonstruktionen angewandt werden.

Moderne

a) Rechtstaatlichkeit

Ein besonderes Kennzeichen der Rechtsstaatlichkeit der Moderne ist die Gewaltenteilung. Ohne die strikte Gewaltenteilung zwischen Legislative, Exekutive und Jurisprudenz waren Bürgerrechte auf Dauer nicht zu sichern. In der Theorie der Moderne geht das Prinzip als Säkularisierung, der Trennung alt hergebrachter Ordnungsprinzipien, vor allem von Kirche, mit der Legitimation der herrschenden Königs, und Staat ein

b) Bürgerrechte

Auch wenn in der Moderne das Territorialprinzip zu Gunsten des Personalprinzips zunächst noch nicht aufgegeben werden konnte, so wurden in vielen Ländern grundlegende Rechte und Pflichten der Bürger in den jeweiligen Verfassungen niedergeschrieben. Dies ermöglichte dem Individuum erstmals eine stabile Autonomie gegenüber dem Staat.

c) Partizipation

Durch moderne Demokratien war den Bürgern die Partizipation in Abhängigkeit ihrer Bürgerschaft an den Entscheidungsprozessen möglich geworden. Das Paradoxon des Souveräns der gleichzeitig Untergebener war wurde durch die Delegation gelöst.

(Die Moderne ermöglichte durch die Schaffung der Nationen das Aufkommen des

Nationalismus.)

Postmoderne

a) Überwindung des Territorialprinzips

Toleranz, Freiheit und radikale Pluralität in Gesellschaft, Kunst und Kultur, sowie Multikulturalismus prägen postmoderne Einstellungen. So kommt es zum einen zu einem viel „betrauten“ Verlust traditionaler Bindungen, doch konstituiert sich die postmoderne gerade durch die Dekonstruktion alter und neuer Machtverhältnisse in den „new social movements“ überregional. Das Personalprinzip überwindet das Territorialprinzip. Rechte werden nicht mehr an der „Natio“ (Geburtsrecht) festgemacht¹¹.

b) Partizipation

Partizipation auf verschiedenen Ebenen ist zunehmend nicht mehr an die Staatsbürgerschaft gebunden (aktives und passives Wahlrecht auf Gemeindeebene) Die Karte der Menschenrechte (Bobbio 1998) ist allgemeingültig geworden, auch wenn es in deren Umsetzung bedeutende Probleme gibt.

c) Diskursive Konstruktion

Habermas entwickelte die Idee des Herrschaftsfreien Diskurses. Eine Idee die jener Foucaults nicht orthogonal stehen könnte. Die Frage nach der Herrschaft über die Diskurse stand in der Spätmoderne im Focus verschiedenster Strömungen. Abseits davon entstanden neue Medien und Kommunikationen, welche die Möglichkeiten der Partizipation vervielfältigten. Die klassischen Diskurspartizipanten, die Institutionen kamen zunehmend „abhanden“. Dagegen etablierten sich neue Strömungen zu informellen Institutionen in Form von Bürgerinitiativen, außerparlamentarischen „Oppositionen“ und „global playern“.

Auswahl der Variablen / Semantische Item Analyse

In verschiedenen Schritten wurden die Variablen des ISSP Datensatzes ausgewählt. Da nachfolgend auch „Gruppenvergleiche“ mit dem Datensatz aus dem Jahr 1985 gemacht werden sollen, wurde auch darauf geachtet, dass die ausgewählten Variablen in beiden Datensätzen vorhanden waren. Dazu wurden die Codebooks beider „Wellen“ nebeneinandergestellt und gleiche Items zueinandergestellt, auch wenn es leichte Abweichungen im Label gab.

Zunächst wurde nur Grob nach ihrem Inhalt (Label) den drei unterstellten Konstrukten zugeordnet.

¹¹ Die Staatsbürgerschaft auf Grund der Geburt im Staatsgebiet gibt es nur in wenigen Ländern. Unter anderem in den USA Frankreich und in Italien

Da die Itembatterien andere theoretische Konzepte abfragen, als jene die für die „Sekundäranalyse“ dieser Untersuchung herangezogenen, wurden Items „quer“ über den Fragebogen herausgenommen und neu zusammengestellt. Einige Items, wie V33 „How proud: [Country´s] armed forces“ oder V34 „How proud: [Country´s] History“ wurden zunächst exkludiert, da sie keinem Konzept eindeutig zuzuordnen wären. Auch Moderne oder Postmoderne können stolz auf die Sicherheit sein, oder stolz auf ihre Geschichte.

Für die traditionellen / premodernen Items wurden Inhalte ausgewählt die entsprechend der Definitionen territoriale oder traditionale Prinzipien darstellen.

Für die modernen Items wurden Inhalte ausgewählt die unter der Beibehaltung des Territorialen Prinzips Nationale Eigenschaften, aber auch moderne „Errungenschaften“ ausdrücken. Darunter fallen auch Respektieren der Rechtsstaatlichkeit, Behandlung der Bürgerrechte, wie auch Möglichkeiten der Partizipation. Der letzte Punkt findet allerdings in den Postmodernen Items größere Berücksichtigung. Für die Moderne waren es „Stolz“ auf kulturelle Werte, welche doch deutlich von traditionellen zu trennen waren.

Bei den Items für postmodernen Einstellungen war es am schwierigsten eine Zuordnung zu treffen. Zum einen da „anything goes“ scheinbar jede Form legitimiert, zum anderen weil dieses Konzept in der ursprünglichen Untersuchung nicht vorgesehen zu sein scheint. So gibt es keine Fragen nach Außerparlamentarischer Partizipation, oder Multikulturalität. Unter Aufhebung des Territorialprinzips hab ich das Maß der Inklusion, vor allem von nicht Staatsbürgern, MigrantInnen und Förderung der Multikulturalität herangezogen. Diese werden als Indikatoren herangezogen, auch wenn deren Validität zunächst mal ungeklärt bleibt. (Zunächst habe ich keine Literatur dazu gefunden)

Explorative Tests (Einfach mal probiert)

Noch vor der Prüfung der Normalverteilung, Skalierung, Schiefe oder Orientierung wurde eine explorative Analyse durchgeführt. Neugierde und Ungeduld waren der Antrieb dazu¹². Es ging um die prinzipielle Frage, ob das Konstrukt auch nur irgendwie haltbar wäre. Die Auswahl der Variablen hat, wie sich später zeigen sollte, entscheidenden Einfluss auf das Ergebnis. Zunächst ergab sich ein Erklärungsanteil von 43 - 49 % für die drei angenommenen Faktoren unabhängig vom Land. Es fanden sich länderunterschiedliche Reihungen der drei Faktoren, die so in jedem Land eine andere Erklärungstiefe hatten. Zunächst schien das angestrebte Unterfangen zu funktionieren. Doch auf Grund welcher Daten? An dieser Stelle war ein Blick in den Fragebogen nötig. 2 Ergebnisse dieser nicht validierten „Spielerei“ waren unerwartet.

¹² Nicht zuletzt um zu prüfen ob das Unterfangen auch irgendeine Chance auf Erfolg haben kann

TEST ¹³	premodern	modern	postmoden	Summe
USA	20%	14%	9%	43%
Österreich	17%	8%	24%	49%
Deutschland Ost	23%	10%	16%	49%
Deutschland West	20%	15%	10%	45%
Polen	23%	13%	9%	45%
Bulgarien	20%	13%	12%	45%
Frankreich	14%	9%	23%	46%

Tabelle 1: Explorativer Test

Sollte Deutschland Ost „fortschrittlicher“ sein als Deutschland West? Welche Verzerrungen gab es in Österreich, das in punkto postmoderne höhere Werte zeigt als Frankreich? Evident schienen diese ersten vorläufigen Testergebnisse nicht zu sein.

So war es klar, das aus den paar ausgewählten Items (Variablen) nochmals eine Auswahl zu treffen ist, auch solche Tabellen wohl in vielen Publikationen herumgeistern.

Skalierungen, Bewertungen und Geschichte der Items¹⁴

Nachfolgend eine statistische und inhaltliche Bewertung der für die Analyse geeigneten Variablen.

Zusätzlich wird die Geschichte der Items anhand des ZIS 10.0 aus 2006 dokumentiert. Zur Intention werden für die vorliegende Untersuchung relevante Ergebnisse angeführt, wie auch die dazugehörenden Theorie und Literaturquellen (Diese wir hier nur angegeben aber nicht sofern nicht ohnehin im Theorieabschnitt genannt zusätzlich in der Literaturliste aufgeführt)

Die Items sind für alle Faktoren und Dimensionen gleich orientiert, wodurch eine Rekodierung bis auf die der Variablen V49 nicht erforderlich ist.

Traditional

V12

Some people say that the following things are important for being truly [NATIONALITY] . Others say they are not important. How important do you think each of the following is to have [COUNTRY NATIONALITY] citizenship

1. Very important. 2. Fairly important. 3. Not very important. 4. Not important at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

¹³ Die angezeigten Werte sind Ergebnisse eines Konstrukttests. Sie werden hier exemplarisch dargestellt, da die Auswirkung der Variablenauswahl im Vergleich zu Tabelle 3 entscheidend zum Ergebnis beiträgt.

¹⁴ Die angegebenen Werte gelten für den ganzen Datensatz N = 44.170 (Alle Länder) / Gültige Werte (listenweise) n = 25090

Maximum = 4 **Schiefe = 1,178¹⁵** Kurtosis = 0,817¹⁶ Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Angeborene Rechte“. Hier werden naturrechtliche und gewohnheitsrechtliche Prinzipien abgesprochen. Rechte wurden qua Geburt zugeordnet. Dies ist heute in vielen Ländern nicht mehr der Fall. Allerdings wird das Recht an die Staatsbürgerschaft der Eltern gekoppelt, was einer Wandlung vom territorialen zum traditionellen entspricht.

ZIS: vgl. Weber (1972) gemeinsame Geschichte, Abstammungsgemeinschaft. Vgl. Wasmer et al. (1996): Das Staatsbürgerschaftsrecht beruht in vielen anderen Ländern auf dem sog. "ius sanguinis". Auch Im Allbus 1996 eingesetzte Batterie

V13

Some people say that the following things are important for being truly [NATIONALITY]. Others say they are not important. How important do you think each of the following is to have lived in [COUNTRY] for most of one's life

1. Very important. 2. Fairly important. 3. Not very important. 4. Not important at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 4 Schiefe = 0,731 Kurtosis = -0,326 Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Erworbene Rechte“: Im Gegensatz zu den angeborenen Rechten wird hier das Maß der Assimilation angesprochen. Die Hintergrundannahme: Je länger ein Mensch in dem Land gelebt hat, je mehr hat er sich als angepasst erwiesen, je mehr ist er schon „kulturell“ integriert. Dies mag ein Vorurteil sein. Dennoch steigt die Wahrscheinlichkeit der Integration, wie sich auch in vielen Einbürgerungsgesetzen finden lässt, die eine Mindesterdauerdauer im Land zur Voraussetzung der Erteilung der Staatsbürgerschaft haben. Ein „Gewohnheitsrecht“ ?

V14

Some people say that the following things are important for being truly [NATIONALITY]¹. Others say they are not important. How important do you think each of the following is to be able to speak [COUNTRY LANGUAGE]

1. Very important. 2. Fairly important. 3. Not very important. 4. Not important at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 4 **Schiefe = 1,344** Kurtosis = 1,24 Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Anpassung und traditionales Prinzip“: Sprache ist in einem Kulturraum ein wichtiger symbolischer Träger einer Wertegemeinschaft. Damit geht die Vermittlung und Kommunikation von traditionellen Werten.

V15

¹⁵ Schiefe: Annähernd Symmetrische Variablen sind fett dargestellt, besonders schiefe (linksschiefe Verteilungen fett und kursiv

Some people say that the following things are important for being truly [NATIONALITY]. Others say they are not important. How important do you think each of the following is to be a [religion]

1. Very important. 2. Fairly important. 3. Not very important. 4. Not important at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 4 **Schiefe = -0,111** **Kurtosis = -1,444** Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Traditionales Prinzip (Wertegemeinschaft)“: Die Korrelation mit V12 ist im Vergleich zu den anderen Variablen mit 0,289 zwar geringer doch gibt es einen stärkeren Zusammenhang mit der Verweildauer im Land V13 mit 0,364 (genauso wie V14 auch 0,364¹⁷). Inhaltlich lässt sich dieser Zusammenhang mit der „gemeinsamen Geschichte“ Webers erklären. Hintergrundannahme ist allerdings auch eine gemeinsame Praxis. Die Bedeutung der religiösen Praxis hat sich allerdings in vielen Ländern verloren.

ZIS: Trennschärfe des Items bei ISSP95 (vgl. Harkness Arbeitsbericht ZUMA 96/10 / 0,34 in Westdeutschland bzw. 0,36 in Ostdeutschland.)

V47

How much do you agree or disagree with the following statements? It is impossible for people who do not share [COUNTRY's] customs and traditions to become fully [COUNTRY'S NATIONALITY]

1. Agree strongly. 2. Agree. 3. Neither agree nor disagree. 4. Disagree. 5. Disagree strongly. 6. Not available (Not asked) 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 5 Schiefe = 0,299 Kurtosis = -1,041 Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Anpassung und traditionales Prinzip“: Inhaltlich entspricht das Item einer Negation der vorangegangenen. Damit ist es als Kontrollvariable interessant. Die Skalierung der Antworten spricht allerdings dafür das Item für die Untersuchung fallen zu lassen. Die Korrelation ist allerdings dem Niveau von 0,01 (2-seitig)¹⁸ signifikant. Die Ladung auf den Faktor ist mit 0,443 allerdings die geringste.

Modern

V16

Some people say that the following things are important for being truly [NATIONALITY]. Others say they are not important. How important do you think each of the following is to respect [COUNTRY NATIONALITY] political institutions and laws

1. Very important. 2. Fairly important. 3. Not very important. 4. Not important at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 4 **Schiefe = 1,105** Kurtosis = 0,821 Standardfehler der Schätzer = 0,024

¹⁶ Kurtosis: Normalgipflige (mesokurische) Variablen sind fett dargestellt, besonders plato- oder leptokurische fett und kursiv

¹⁷ siehe Anhang TABELLE B

¹⁸ siehe Anhang TABELLE B

„moderne Errungenschaft der Bürgerrechte / Nationalstaat“: Parallel zum Konzept der „Civil Rights“ von Weiss/Reinprecht (1998) und dem des Verfassungspatriotismus von Habermas (1994), steht der Nationalstaat als Garant der Bürgerrechte. Der „Respekt“ gilt übertragen dem Souverän (Volk). Dies ist eindeutig ein Produkt der Moderne.¹⁹

Die Variable lädt mit 0,167²⁰ unakzeptabel auf den Faktor, wurde als Kontrollvariable für die Dimension (Kriteriumsvalidität) zunächst eingesetzt, da sie inhaltlich stimmt. Für die weitere Untersuchung wird sie aber auch auf Grund der unterschiedlichen Skalierung der Antworten fallengelassen.²¹²²

ZIS: Geringe Trennschärfe (Cronach-Alpha bei ISSP 95) in der Batterie Ethnozentrität (hier V12-15 für „traditional“ verwendet). Reduktion der Items von 7 auf 5, u.a. dieses weggelassen (vgl. Weber 1972, Esser 1985, Blank und Schmidt 1994)

V29

How proud are you of [COUNTRY] in each of the following? Its social security system

1. Very proud. 2. Somewhat proud. 3. Not very proud. 4. Not proud at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 4 **Schiefe = -0,08** Kurtosis = -0,97 Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Soziales Sicherungssystem abseits familialer Sicherheit“: Moderne = Befreiung des Individuums aus traditionellen, materiellen, psychischen,...Zwängen. Die Sicherung der Existenz der Individuen wurde zwar nicht verfassungsrechtlich garantiert, wohl aber die Unabhängigkeit und Freiheit. Damit ging die Schaffung sozialer Sicherungssysteme einher.

V30

How proud are you of [COUNTRY] in each of the following? Its scientific and technological achievements

1. Very proud. 2. Somewhat proud. 3. Not very proud. 4. Not proud at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 4 Schiefe = 0,563 **Kurtosis = -0,007** Standardfehler der Schätzer = 0,025

„Technik und Moderne“ Die Verbindung von Technik und Modernisierung gilt als klassisch. Die Freisetzung der Individuen aus den Produktionsprozessen zeigt im Neoliberalismus allerdings auch Schattenseiten auf. In der Postmoderne gibt es ein ambivalentes Verhältnis

¹⁹ Ethnozentrismus und Nationalismus sind im Zuge der modernen Nationalstaaten entstanden. Vgl. auch mit Unmut und Normativität der Moderne (Lyotard 1979, Bolz 1997)

²⁰ siehe Anhang TABELLE B

²¹ Die Unschärfe des Items zeigte sich auch schon in den ersten explorativen Faktorenanalysen, wo es auf zwei verschiedenen Faktoren lud.

²² Das Item beinhaltet auch Autorität, wodurch eine zweite Unschärfe entsteht (Vgl. F-Skala), welches auch dem modernen Prinzip widerspricht.

zur Technik gerade durch das Risikopotential²³ und seine „Nebenfolgen“. Daher ist Technik als modernisierungseffekt

V32

How proud are you of [COUNTRY] in each of the following? Its achievements in the arts and literature

1. Very proud. 2. Somewhat proud. 3. Not very proud. 4. Not proud at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 4 Schiefe = 0,579 **Kurtosis = 0,082** Standardfehler der Schätzer = 0,025

„Kulturelle Freiheit“ Das Item würde zwar in diese Dimension weisen, doch ist es selbst inhaltlich nicht trennscharf, da Kunst und Literatur auch einen starken Bezug in die Vergangenheit haben und Traditionale Werte enthalten kann. Redefreiheit, oder Meinungsfreiheit als Errungenschaft als verfassungsmäßig garantierte Rechte würden hier besser passen, sind allerdings im Fragebogen nicht enthalten. Das Item in diese Richtung zu interpretieren wäre zu gewagt. (Es gibt eine relativ hohe Korrelation mit Technik 0,433 innerhalb der Dimension „modern“)²⁴

V35

How proud are you of [COUNTRY] in each of the following? Its fair and equal treatment of all groups in society

1. Very proud. 2. Somewhat proud. 3. Not very proud. 4. Not proud at all. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 4 **Schiefe = -0,055** Kurtosis = -0,935 Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Gleichbehandlung und Sicherung der Bürgerrechte“: verfassungsmäßig garantiertes Recht der Gleichbehandlung und eine alte Idee der Moderne, die schon weit vor die französische Revolution zurückreicht, dort aber am prominentesten auftrat.

ZIS zu V30 V32 und V35:

Die Items wurden in Anlehnung an erstmals im ALLBUS 1988 verwendete Items formuliert bzw. aus Haller (1992) übernommen. Angaben über Replikationen und weitere Veröffentlichungen finden sich in Jagodzinski, Kühnel und Schmidt (1987, 1990).

Zur Antwortvorgabe: In der Münster-Studie wurde für die Items 2-14 eine 5-Punkte Skala mit Verbalisierung der Skalenendpunkte 1 = "sehr stolz" und 5 = "überhaupt nicht stolz" benutzt; vgl: Im ALLBUS 1998 wird allerdings im Vergleich zum ISSP eine Rangordnung der Bedeutung abgefragt.²⁵

- Theoriehinweise: Überbewertung und Idealisierung der Nation (Levinson, 1950); die

²³ Vgl. Beck (1986) S.300 ff.

²⁴ Die Unschärfe des Items zeigte sich auch schon in den ersten explorativen Faktorenanalysen, wo es auf zwei verschiedenen Faktoren lud.

²⁵ Zusätzliche Informationen unter: <http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/Allbus/Publikationen/Biblio/biblio.htm>

kritische Loyalität gegenüber der Nation (Staub, 1997); Individualisierung und innergesellschaftliche Vielfalt (Cohn-Bendit & Schmidt, 1993); Toleranz gegenüber innergesellschaftlichen Minderheiten und Fremdgruppen (Blank & Schmidt, 1997); Befürwortung demokratischer Strukturen (Blank, Wittenberg & Schneider, im Druck); Ablehnung des Nationalsozialismus (Mitscherlich & Mitscherlich, 1967).

Dieser Definition des Patriotismus ähnlich sind die Konzepte des "genuinen Patriotismus" (Levinson, 1950), des "Verfassungspatriotismus" (Sternberger, 1990; Habermas, 1990; Lepsius, 1989) und des "konstruktiven Patriotismus" (Staub, 1991).

- Reliabilität: Die Items bilden verschiedene latente Dimensionen ab. Daher sind Angaben für die Reliabilität der gesamten Itembatterie nicht sinnvoll.

- Validität: Daten und detailliertere Validierungshinweise führen Blank und Schmidt (1994) auf.

Postmodern

V48

How much do you agree or disagree with the following statements? Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions

1. Agree strongly.	2. Agree.	3. Neither agree nor disagree.	4. Disagree.	5. Disagree strongly.	6. Not available (Not asked)	7. Can't choose.	8. Can't choose.	9. Na, refused.
--------------------	-----------	--------------------------------	--------------	-----------------------	------------------------------	------------------	------------------	-----------------

Maximum = 5 Schiefe = 0,306 Kurtosis = -0,941 Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Aufgabe des Traditionalen und territorialen Prinzips“. Über das moderne Prinzip der Gleichbehandlung hinaus stellt das Item die Sicherung der kulturellen Pluralität mit der Bestärkung der Minderheiten dar.

V49, V49rec

Some people say that it is better for a country if different racial and ethnic groups maintain their distinct customs and traditions. Others say that it is better if these groups adapt and blend into the larger society. Which of these views comes closer to your own?

1. It is better for society if groups maintain their distinct customs and traditions.	2. It is better if groups adapt and blend into the larger society.	3. Can't choose.	4. Can't choose.	5. Can't choose.	6. Can't choose.	7. Can't choose.	8. Can't choose.	9. Na, refused.
---	--	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	-----------------

Maximum = 2 **Schiefe = -0,098** **Kurtosis = -1,99** Standardfehler der Schätzer = 0,025

„Integration, Assimilation und kulturelle Eigenständigkeit / Multikulturalität“ Die geforderte Entscheidung der Eigenständigkeit und Akzeptanz anderer Kulturen und Traditionen steht hier im Kontrast zur Anpassung. Das Item lässt allerdings nur 2 Antworten zu, womit es für die spätere Analyse ausfällt. Allerdings wird das Item, rekodiert, für die Kriteriumsvalidität

herangezogen. Die Rekodierung erfolgt entlang der als Antwortmöglichkeiten zugelassenen Extreme. 1 = 1; 2 = 5. Das Item trennt, wider erwarten, entlang der Linie Integration unter Bewahrung kulturelle Identität vs. Exklusion fremder Kultur.²⁶

V53

There are different opinions about immigrants from other countries living in [COUNTRY]. (By "immigrants" we mean people who come to settle in [COUNTRY])⁴. How much do you agree or disagree with each of the following statements? Immigrants improve [COUNTRY NATIONALITY] society by bringing in new ideas and cultures

1. Agree strongly. 2. Agree. 3. Neither agree nor disagree. 4. Disagree. 5. Disagree strongly. 6. Not available (Not asked) 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 5 Schiefe = 0,379 Kurtosis = -0,644 Standardfehler der Schätzer = 0,025

„Multikulturalität und Chance“: Positive Bewertung von fremdem in der eigenen Kultur. Es wäre ein schöner Indikator für die Offenheit der Gemeinschaften für neue ungewohnte Impulse. (Analysen zur Xenophobie lassen Vorsicht gebieten, da latente Xenophobie sehr wohl vorhanden sein kann, auch wenn ein positives Klima für neue Ideen und Kulturen besteht. Thalhammer, Zucha, Enzenhofer, Salfinger, Ogris: 2001) Dennoch wird das Item inhaltlich beibehalten. Daher ist bei der Trennschärfe des Items mit „Problemen“ zu rechnen.²⁷

V60

How much do you agree or disagree with the following statements? Children born abroad (should have the right to become [COUNTRY NATIONALITY] citizens if at least one of their parents is a [COUNTRY NATIONALITY] citizen.

1. Agree strongly. 2. Agree. 3. Neither agree nor disagree. 4. Disagree. 5. Disagree strongly. 8. Can't choose. 9. Na, refused.

Maximum = 5 **Schiefe = 1,046** **Kurtosis = 1,205** Standardfehler der Schätzer = 0,024

„Aufgabe des Territorialprinzips / Integration“: Da das sanguine Recht für die Staatsbürgerschaft eine immanente Bedeutung hat widerspricht dieses Items am besten dem territorialen oder traditionellen Prinzip. (Vgl. V59 und V61 ISSP 2003/04) Das Item lädt mit 0,440 auf den Faktor. Zunächst wird das Item noch beibehalten, allerdings wird es auf Grund der mangelnden inhaltlichen Trennschärfe unter Umständen fallen gelassen.

ZIS: Vgl. Wasmer et al. (1996) / Im ALLBUS 96 für "Einstellungen gegenüber ethnischen Gruppen in Deutschland" eingesetzt. Allgemeinen Einstellungs- bzw. Vorurteilstheorien

²⁶ Zu den Ergebnissen der recodierten Variablen siehe Tabelle 4

folgend (u. a. Allport, 1954, Eagly & Chaiken, 1993; Pettigrew & Meertens, 1995; Wagner & Zick, 1995). Die Itembatterie "Civil Rights" soll Einstellungen zu Bürgerrechten untersuchen. Sie ist Bestandteil einer von Weiss (vgl. Weiss und Reinprecht, 1998) entwickelten "Patriotismus- und Nationalismus-Skala". Die universalistischen und demokratischen Grundsätze bedürfen der Theorie nach einer emotionalen Verankerung, die der "Verfassungspatriotismus" darstellen könnte (vgl. Habermas, 1994).

Auswahl der Items für die Analyse (Kriteriumsvalidität)

Auf Grund der vorangegangenen zweiten Prüfung der ausgewählten Variablen wurden für die Untersuchung verschiedene Variablen aus dem jeweiligen Itemblock wieder herausgenommen. (Anschließend „durchgestrichen“ aufgeführt, siehe Tabelle 2). Diese Variablen wurden allerdings unabhängig ihrer Güte auf Grund der semantischen Auswahl zunächst noch für die Konstruktvalidierung herangezogen, da es sich bei den verbleibenden Variablen um Items handelt die aus anderen theoretischen Überlegungen im Fragebogen aufgenommen wurden. Diese später eliminierten Variablen wurden als Kontrollvariablen für die inhaltliche Dimension eingesetzt.²⁸

Traditional	Modern	Postmodern
V12 Important: To have [Country nationality] citizenship	V16 Important: To respect [Country nationality] political institutions and laws	V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions
V13 Important: To have lived in [Country] for most of one's life	V29 How proud: Its social security system	V49rec Help minorities to preserve traditions
V14 Important: To be able to speak [Country language]	V30 How proud: Its scientific and technological achievements	V53 Immigrants improve [Country nationality] society by bringing in new ideas and cultures
V15 Important: To be a [religion]	V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	V60 Children born abroad should have the right to become [Country Nationality] citizens if at least one of their parents is a [Country Nationality] citizen.
V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's nationality]	V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	

Tabelle 2: Variablen

²⁷ Eine eigene Analyse des Chrombach Alpha Koeffizienten wurde für kein Item in dieser Analyse aus Ressourcengründen nicht durchgeführt.

Die Dimensionen eines Faktors können in der Sekundäranalyse aus verschiedenen Gründen nicht erschöpfend abgebildet werden. Zum einen ist das Reservoir an Items begrenzt, zum andern wird bei der Faktorenanalyse ohnehin eine Dimensionsreduktion durchgeführt. Für die Analyse der wichtigsten Konstrukte in den verschiedenen Ländern werden die Variablen auf Grund der vorangegangenen Untersuchung reduziert.

Kriterien und Güte der Items / Deskriptive Beschreibung

Um die Eignung der Daten für eine Faktorenanalyse zu prüfen werden die Items einer deskriptiven Analyse unterzogen. Besonders trennscharfe Items führen zu einer schiefen Verteilung und entsprechen daher selten der Annahme einer Normalverteilung, was für verschiedene Verfahren zu Einschränkungen führt. Die Erfüllung der Normalverteilung ist allerdings kein Kriterium für die Durchführbarkeit einer Faktorenanalyse.

Die Standardfehler der Schätzungen für die ausgewählten Variablen liegen zwischen 0,024 und 0,025²⁹. Daraus folgt, dass die berechneten Werte um höchstens +/- 0,025 von den Werten in der Grundgesamtheit abweichen.

Variable	MSA Maß
V12	0,779
V13	0,748
V14	0,807
V15	0,798
V47	0,75
V46	0,842
V29	0,672
V30	0,694
V32	0,678
V35	0,724
V48	0,571
V49	0,612
V53	0,655
V60	0,616

Tabelle 3: MSA Werte

Als besonders schief, in diesem Fall linksschief, zeigen sich die Variablen V12 (1,178) und V14 (1,344) für den Block „traditional“ V16 (1,105) (später ausgeschieden) für den Block „modern“ und V60 (1,046) für den Block „postmodern“ (ebenfalls später ausgeschieden).

Annähernd symmetrisch sind hingegen die Variablen V15 (-0,111) im Block „traditional“ V29 (-0,08) und V35 (-0,055) im Block „modern“ und V49 (-0,098) im Block „postmodern“.

Alle Variablen weisen spitze Verteilungen auf mit Ausnahme von V30 (-0,007) und V32 (0,082) aus dem Block „modern“.³⁰

Für die Eignung der Stichprobe zu einer Faktorenanalyse

²⁸ Die Variable V16 zeigte allerdings eine höhere Korrelation mit den Variablen V12 - V15 als mit den Items des Blocks „modern“ (siehe Anhang Tabelle B) allerdings zeigt die Antimage - Tabelle diesbezüglich keine auffälligen Werte. (siehe Anhang Tabelle D)

²⁹ Die angegebenen Werte beziehen sich auf N = 44170 (Gültige Werte Listenweise = 25090) siehe Anhang Tabelle A. Die Daten wurden hier „als ganze“ untersucht und nicht in den später untersuchten Einheiten nach Land.

³⁰ Daraus ließe sich theoretisch folgern, dass es sich bei den spitzen und schiefen Items um besonders trennscharfe Items handelt. Diese Vermutung ließ sich in der Korrelationsmatrix allerdings nicht bestätigen. Siehe Anhang Tabelle B

wäre es wichtig, wenn die Korrelationen innerhalb der theoretischen Faktoren deutlich, außerhalb der theoretischen Faktoren niedrig ist. Hier zeigen sich die inhaltlichen Probleme der Variablen V16 in der Korrelationsmatrix³¹ mit einer hohen Korrelation zu den Variablen V12, ev. V13 und V14. In der Signifikanzmatrix der Korrelationen³² zeigt sich nicht Signifikanz im Zusammenhang von Religion V15 mit dem Sozialsystem V29 (0,439) wie von Minderheitenunterstützung V49 mit im Land verbrachte Zeit V13 (0,064) sowie Minderheitenunterstützung V49 mit Religion V15 (0,378). Diese unsignifikanten Werte könnten auch die theoretische Annahme der verschiedenen Konstrukte stützen. Allerdings sind die Korrelationen innerhalb der Konstrukte relativ gering. Alle anderen Werte sind höchst signifikant ($< 0,01$)

Eine eindeutiger Zusammenhang innerhalb der Konstrukte ist auf Grund der Korrelationen nicht auf den ersten Blick auszumachen. Die Korrelationen schwanken zwischen 0,2 und 0,4. Am problematischsten erscheint hier das Konstrukt „postmodern“.

Bei der Betrachtung der Anti Image Korrelationsmatrix³³ weist keiner der Werte einen Wert größer 0,2 außerhalb der Hauptdiagonalen auf. Da es keinen Richtwert der Abweichung von 0 gibt, der die Güte der Matrix für eine Faktorenanalyse einschränkt die Werte nahe bei 0 liegen, liegt hier kein Hindernis für eine Faktorenanalyse vor. Die MSA-Werte (siehe Tabelle 3) werden an den Diagonalelementen der Anti-Image-Matrize abgelesen und geben Aufschluss über die Eignung der einzelnen Variablen für die Hauptkomponentenanalyse. Die Eignung der Variablen ist von „mittelprächtig“ ($>0,7$) über „recht gut“ ($>0,8$) bis „fabelhaft“ ($>0,9$) zu bezeichnen. Die Bemessung geht entlang des Maßes der Stichprobeneignung im KMO Test. Ein Wert $<0,5$ würde zum Ausschluss der Variablen führen. Die meisten Werte sind mittelprächtig und einige mäßig. V48 leider in der Gesamtstichprobe schlecht. Zunächst gibt es allerdings keinen Grund eine Variable von der Hauptkomponentenanalyse auszuschließen, siehe Tabelle 4 zur Beurteilung der KMO / MSA Werte. Während KMO sich auf die gesamte Stichprobe bezieht, kann mit dem MSA jede einzelne Variable überprüft werden.

Wert	Beurteilung
0,9 bis 1,0	fabelhaft (marvelous)
0,8 bis $< 0,9$	recht gut (meritorious)
0,7 bis $< 0,8$	mittelprächtig (middling)
0,6 bis $< 0,7$	mäßig (mediocre)
0,5 bis $< 0,6$	schlecht (miserable)
$< 0,5$	inakzeptabel (unacceptable)

Tabelle 4: KMO Beurteilung

³¹ Anhang Tabelle B

³² Anhang Tabelle C

Obwohl das Vorliegen der Normalverteilung für die Durchführung einer Faktorenanalyse nicht Bedingung ist wurden dennoch eine Prüfung der Annahme der Normalverteilung mittels Kolmogorov - Smirnov - Test³⁴ durchgeführt. Der für diesen Test errechnete Kritische Wert von $\frac{1,36}{\sqrt{n}}$ für ein Signifikanzniveau von 0,05 (bei $n \sim 35000$) kann nicht erreicht werden, da der Wert der größten Abweichung deutlich größer ist als der Kritische Wert von 0,007. Die maximale Abweichung liegt bei 0,35 in der Variable V14. Allerdings ist die Abweichung der gemessenen und erwarteten Werte allgemein sehr gering. Der Test bezieht sich allerdings auf die Stichprobengröße und ist negativ. Die Normalverteilung ist damit nicht gegeben, allerdings die Annahme das sich die Werte der Stichprobe auch in der Grundgesamtheit wiederfinden. Dies findet sich auch in Bartlett - Test auf Sphärizität wieder, wo die Prüfgrößen für die Tests zwischen 7430 in der Konstruktvalidierung „postmodern“³⁵³⁶ und 27446 in der Konstruktvalidierung „premodern/traditional“³⁷ liegen. Die Werte für die einzelnen Länder bei der Hauptuntersuchung liegen zwischen 500 und 1200 je nach Stichprobe ³⁸. Das Signifikanzniveau liegt bei allen Faktoranalysen bei 0,000 (< 0,05) womit davon ausgegangen werden kann dass die Variablen in der Erhebungsgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 100% korreliert sind. Da allerdings weder eine Normalverteilung noch eine Chi²-Quadrat-Verteilung vorliegt, muss die Aussage des Bartlett - Tests eingeschränkt werden. Er kann höchstens als Indikator gedeutet werden.

Der KMO, das Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin, für die konfirmatorische Faktorenanalyse³⁹ der Konstrukte liegt im gültigen Bereich, auch wenn das Konstrukt postmodern seitens der Stichprobeneignung schlecht ist 0,55. Der Test der Konstruktvalidität wurde allerdings auf die gesamten Daten bezogen.

Konstruktvalidierung

Zur Feststellung der Konstruktvalidität wurden die einzelnen unterstellten Konstrukte zunächst mit den ausgewählten Variablen einer explorativen Faktorenanalyse unterzogen die alle Faktoren mit einem Eigenwert <1 extrahieren sollten⁴⁰. Dabei wurden in allen drei

³³ Anhang Tabelle D

³⁴ Es konnten keine Unterschiede in den Outputs der K-S Tests zwischen der explorativen Analyse und „nicht parametrischen Tests“ in SPSS gefunden werden, obwohl in den Verfahren unterschiedliche Methoden verwendet werden (Signifikanzkorrektur nach Lilliefors). Entsprechende Hinweise fanden sich bei anderen Untersuchungen

³⁵ siehe Anhang Tabelle F3

³⁶ Werte unter 0,3 werden in den Faktorenanalysen nicht ausgewiesen / vgl. Backhaus et al. 2003, 254

³⁷ siehe Anhang Tabelle F1

³⁸ siehe Anhang Tabellen G1 - G9

³⁹ Hartung, Elpelt (1999)

⁴⁰ Kaiser-Guttman-Kriterium

Konstrukten jeweils nur ein Faktor extrahiert, wodurch die explorative Faktorenanalyse auch gleich eine konfirmatorische wurde. Die Ladungen der einzelnen Items waren zum teil noch gerade akzeptabel. So waren die Ladungen im Konstrukt premodern/traditional und modern unter Berücksichtigung der später ausgeschiedenen Variablen recht gut. Das Konstrukt postmodern enthielt nur 2 Variablen, die gut auf den Faktor luden. (Tabelle 5). Die erklärte Varianz des Faktors beträgt im Konstrukt premodern/traditional 43,66%, im Konstrukt Modern 40,67% im Konstrukt Postmodern 38,3%⁴¹

	premodern		modern		postmodern
V12	0,746	V16	0,408	V48	0,783
V13	0,772	V29	0,706	V49rec	0,724
V14	0,671	V30	0,721	V53	0,453
V15	0,62	V32	0,612	V60	0,44
V47	0,443	V35	0,688		

Tabelle 5: Variablenladungen

Es wurden in aus der explorativen Faktoranalyse nur Faktoren übernommen die einen Eigenwert >1 haben da nur solche eine Beitrag zur Reduktion der Erklärung der Varianz haben. (da jede Variable, die im Zuge der z- Transformation überführt wurde bereits sich selbst erklärt und eine Streuung von 1 erklärt). Die Eigenwerte für die Konstrukte ergaben für das Konstrukt „premodern/traditional“ einen Eigenwert von 2,183⁴² (0,67)⁴³, für das Konstrukt „modern“ einen Eigenwert von 2,034 (2,034) und für das Konstrukt „postmodern“ einen Eigenwert von 1,534 (0,57), Durch den Ausschluss der kritischen Variablen konnte eine Verbesserung der erklärten Gesamtvarianz von durchgehend 10% erreicht werden. Allerdings verschlechterte sich zum einen die Stichprobeneignung (bis auf das Konstrukt „premodern/ traditional) wie auch die Eigenwerte der für jedes Modell (Konstrukt) extrahierten Faktoren.

	Semantisches Modell			Optimiertes Modell ⁴⁴		
	Eigenwert	Erklärte Varianz	KMO	Eigenwert	Erklärte Varianz	KMO
premodern	2,183	43,66	0,67	2,072	51,79	0,72
modern	2,034	46,79	0,66	1,706	56,80	0,62
postmodern	1,535	38,38	0,57	1,462	48,74	0,52

Tabelle 6: Faktoren

⁴¹ Siehe Tabellen F1-F3 für Details zur Konstruktvalidität

⁴² siehe zusammengefasste Ergebnisse Tabelle 6

⁴³ Maß der Eignung der Stichprobe = KMO, Signifikanz nach Bartlett für alle Konstrukte = 0,000

⁴⁴ In diesem Modell wurden jene Variablen die auf Grund der semantischen und deskriptiven Analyse schon als kritisch betrachtet wurden ausgeschieden.

Ergebnisse

Im allgemeinen schienen sich die Konstrukte zu halten. Die Stichprobeneignungen sind in allen Ländern höher als jene bei der Prüfung der Konstrukte für alle Datensätze.

Doch auch die Erklärung der Gesamtvarianz ist mit 50,7 - 56,4 entscheidend besser. Dies resultiert nicht allein aus der Reduktion der Variablen für die Faktorenanalyse, die um 10% mehr Gesamtvarianz erklärte.

	premodern	modern	postmoden	
USA	24,0	15,7	12,1	51,8
Österreich	28,3	10,3	17,8	56,4
Deutschland Ost	23,9	13,0	19,3	56,2
Deutschland West	23,0	12,0	16,9	51,9
Polen	26,2	16,2	11,5	53,9
Bulgarien	22,5	14,1	15,5	52,1
Frankreich	24,2	11,4	15,0	50,7
Japan 1	26,4	25,7		52,1
Japan 2	26,4	15,7	10	52,1

Tabelle 7: Länder / Konstrukte (erste Ergebnisse)

Problematisch bleibt das Konstrukt „postmodern“, da dafür zu wenig Variablen zur Auswahl standen und diese weder über die nötige Trennschärfe zu verfügen scheinen noch interkulturell sind (siehe unten). V49REC hat sich semantisch als besonders schwierig erwiesen. Steht doch auf der einen Seite klar die Integration (Wert = 5) nicht für Assimilation, sondern die Bereitschaft kulturelle Eigenheiten als ganze zu integrieren, während die Beibehaltung der kulturellen Autonomie (Wert = 1) mit Ausgrenzung einher geht. Das Alpha für die 3 Items beträgt 0,4372 (0,4451 Standardisiert). Das Bandbreiten - Fidelitätsdilemma bleibt hie ungelöst, da zum einen die Entfernung des Items weder inhaltlich notwendig und begründet ist, noch statistisch, da sich die Güte der Itemgruppe nicht verbessert, sondern verschlechtert. Ein Problem des Items bleibt die geringe Antwortbereitschaft auf das Item, wie die fehlenden Werte zeigen. Die Ergebnisse der „bereinigten“ Konstrukte zeigt neben einer höheren Erklärungstiefe auch eine Bestätigung der ersten Explorativen Analyse auch ein gänzlich anderes Bild in der Verteilung der Konstrukte. Die Auswahl der Variablen für die theoretischen Konstrukte entscheidet maßgeblich die Ergebnisse. Die Rekodierung der Variablen V49 in V49rec mit ihrer extremen Verteilung hatte hier weniger Einfluss. So bleibt der Wert für „postmodern“ in Österreich (17,8) weiterhin hoch, Deutschland-Ost hat hier aber höhere Werte (19,3). Diese Absoluten Werte können allerdings nicht 1:1 interpretiert werden.

	Gültig		Gesamt	Fehlend System	Gesamt	
	1 Maintain traditions	5 Adapt into larger society				
Alle	17849,00	19688,00	37537,00	6633,00	44170,00	Häufigkeit
	40,41	44,57	84,98	15,02	100,00	Prozent
Deutschland West	210,00	377,00	587,00	263,00	850,00	Häufigkeit
	24,71	44,35	69,06	30,94	100,00	Prozent
Deutschland Ost	128,00	209,00	337,00	100,00	437,00	Häufigkeit
	29,29	47,83	77,12	22,88	100,00	Prozent
USA	554,00	615,00	1169,00	47,00	1216,00	Häufigkeit
	45,56	50,58	96,13	3,87	100,00	Prozent
Österreich	280,00	582,00	862,00	144,00	1006,00	Häufigkeit
	27,83	57,85	85,69	14,31	100,00	Prozent
Polen	660,00	274,00	934,00	343,00	1277,00	Häufigkeit
	51,68	21,46	73,14	26,86	100,00	Prozent
Bulgarien	576,00	312,00	888,00	181,00	1069,00	Häufigkeit
	53,88	29,19	83,07	16,93	100,00	Prozent
Frankreich	364,00	996,00	1360,00	309,00	1669,00	Häufigkeit
	21,81	59,68	81,49	18,51	100,00	Prozent
Japan	728,00	91,00	819,00	283,00	1102,00	Häufigkeit
	66,06	8,26	74,32	25,68	100,00	Prozent

Tabelle 8 (V49rec)

Entscheidend für die vorliegende Untersuchung ist zum einen das gleichzeitige Vorliegen von Konstrukten. Dieses wurde von der explorativen Analyse mit der Auswahl von Items über die dem Fragebogen zu Grunde liegenden Itembatterien hinweg schon expliziert. Die Faktoren blieben gleich, es wurde nur eine Optimierung unter einer strengeren Auswahl vorgenommen. Das zweite Zwischenergebnis ist die plausible Reihung der Konstrukte in den einzelnen Länder. So erscheint Deutschland - Ost leicht polarisierter als Deutschland - West. Das zunächst harmlos wirkende Item V53 (V53 Immigrants improve [Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures) scheint mehr zu polarisieren als ursprünglich angenommen, stößt es doch besonders in den USA auch auf regen Widerspruch. Überraschend bleibt Bulgarien welches nur wegen der gerade erfolgten Aufnahme in die EU in das Ländersample aufgenommen wurde mit eine hohen Akzeptanz von „multikulturalität“. Als demographischer Faktor wirkt hier einzig das Geschlecht, wenn der Wert in dieser Untersuchung auch nicht signifikant ist und demographische Kennwerte den winzigen Anteil von 1,2% erklärt.⁴⁵ Dennoch wäre es spannend hier weiter in die Tiefe zu gehen.

Probleme des Interkulturellen Vergleichs

Zu den Problemen der Stichprobengröße, welche eine Auswirkung auf die Ergebnisse hat,

⁴⁵ Siehe Tabelle H2

wie auch unterschiedlich vorgelegte Antwortkategorien ist eines der größten Probleme jenes des interkulturellen Vergleiches. Während die theoretischen Konstrukte auf westeuropäische Länder und für die USA am besten funktioniert, wie sich später zeigen wird, passen die theoretischen Annahmen für Japan sehr schlecht bis gar nicht⁴⁶. „modern“ und „postmodern“ fallen hier geradezu zusammen und V49Rec die Integration von Minderheiten ist gar kein Thema. Dieses mag auch an den inhaltlich eingeschränkten Variablen für die Konstrukte „modern“ und „postmodern“ liegen, doch gibt es historische und kulturelle Unterschiede.

Doch auch innerhalb Europas zeigt sich eine heterogene Verteilung. Die Variable V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures lädt in den USA auf alle drei Konstrukte -0,35 / 0,357 / 0,421, was sich theoretisch auch begründen lässt, In Frankreich lädt die negativ Variable auf „prämodern“ (-0,41) und In Polen auf „modern“ (0,358). Eine weitere Untersuchung der sprachlichen Formulierungen und Inhaltlichen Konnotationen ist hier leider nicht möglich. Auch ein Vergleich mit weiteren Asiatischen Ländern wurde nicht unternommen. Japan wurde nur als Stichprobe in das Ländersample reingenommen, da es im ISSP auch abgefragt worden ist.

Indexkonstruktion

Der Einfachheit halber wurden additive Indices⁴⁷ verwendet. Dabei wurden die Werte der einzelnen Variablen anhand der Tabelle 5 berechnet. Eine Gewichtung wurde nicht eingeführt, obwohl es denkbar wäre auf Grund der Trennschärfe der einzelnen Items Gewichtungen durchzuführen⁴⁸.

Daraus ergeben sich $premod = V12+V13+V14+V15$, $mod = V29+V30+V35$, $postmod = V48+V49+V53$; hier wurden nur listenweise Werte berücksichtigt. Auf Grund der geringen Variablenbasis auf denen die Indices stehen, wurde vorausgesetzt das alle Werte der Variablen über die Konstrukte hinweg gültig sind

Statistiken		PREMOD	MODERN	POSTMOD
N	Gültig	26501	25792	26501
	Fehlend	17669	18378	17669

Tabelle 9: Gültige Werte Index

Diese Indizes wurden dann jeweils für jedes Land in einer multiplen Regression für jedes

⁴⁶ Erst bei Vorgabe der Faktorenanzahl (siehe Japan) ergibt sich ein differenzierteres Bild. Allerdings liegt damit der Eigenwert des Konstruktes unter 1.

⁴⁷ Schnell, Hill, Esser (2005) S, 171

Land getrennt als Kriteriumsvariablen aufgenommen. Zusätzlich zur grundlegenden Analyse soll untersucht werden, ob demographische Kenngrößen, Wohnortgröße (Urbanrural), Alter (agerec / rekodiert in 10 Jahresabschnitten 0-20, 21-30, 1-40, 41-50, 51-0, 61-70,71-80, 90+), Geschlecht (sex), Personenstand (marital R) und Ausbildung (degree R) einen Einfluss auf Kriteriumsvariable haben. Durch die Rekodierung von V49 in V49rec entlang der Vorgaben der Variablen V48 und V53 haben alle in einem Index zusammengefassten Variablen die gleichen Ausprägungen und Skalierungen.

Multiple Regression anhand demographischer Daten.

Vor der Durchführung der multiplen Regression wurden verschiedene einfach Analysen mit Hilfe von Kreuztabellen für spezielle Variablen durchgeführt um zum einen Hypothesen zu testen und zum anderen um zu untersuchen ob es erwartbare Zusammenhänge gibt. Unter anderem wurde getestet ob das Stadt-Land Gefälle eine Auswirkung auf die latenten Konstrukte hat. Dabei zeigte sich ein signifikanter aber sehr kleiner Zusammenhang über die Länder hinweg.

URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass * PREMOD

Symmetrische Maße

	Wert	Asymptotischer Standardfehler(a)	Näherungsweise T(b)	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß Phi	0,069			0
Cramer-V	0,034			0
Kontingenzkoeffizient	0,069			0
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß Gamma	-0,028	0,006	-4,64	0
Korrelation nach Spearman	-0,029	0,006	-4,633	,000(c)
Intervall- bzgl. Intervallmaß Pearson-R	-0,025	0,006	-3,955	,000(c)
Anzahl der gültigen Fälle	25321			

a Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.

b Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

c Basierend auf normaler Näherung

AGEREC Altersgruppen * PREMOD

Symmetrische Maße

	Wert	Asymptotischer Standardfehler(a)	Näherungsweise T(b)	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß Phi	0,212			0
Cramer-V	0,075			0
Kontingenzkoeffizient	0,207			0
Ordinal- bzgl. Ordinalmaß Gamma	-0,166	0,005	-31,669	0
Korrelation nach Spearman	-0,189	0,006	-31,328	,000(c)
Intervall- bzgl. Intervallmaß Pearson-R	-0,189	0,006	-31,378	,000(c)
Anzahl der gültigen Fälle	26501			

a Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.

b Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.

c Basierend auf normaler Näherung

Tabelle 10: Kreuztabellen

⁴⁸ Dieses würde allerdings noch weiter den Rahmen der Untersuchung sprengen

Auch bei der Hypothese Alter mit dem Hintergrund erlebter Geschichte zeigte kein deutlichen Zusammenhang über die Länder hinweg. Daher wurde die Untersuchung in der Regression auf eine breitere Basis gestellt. Diese Kreuztabellen wurden nicht für alle Variablen durchgeführt. Hypothetisch lag allerdings die Vermutung eines Stadt-Land Gefälles nahe, wie auch Auswirkungen des Alters auf die Konstrukte. Diese ließen sich unter anderem in Untersuchungen über die Fremdenfeindlichkeit und Integration von MigrantInnen ableiten. (Thalhammer et. Al. 2001). Daher wurden weitere „erklärende Variablen“ in das multiple Regressionsmodell aufgenommen (siehe oben).

Premodern

Modellzusammenfassung(b)

Modell	R	R-Quadrat	Korrigiertes R-Quadrat	Standardfehler des Schätzers	Änderung in R-Quadrat	Änderung in F	df1	df2	Änderung in Signifikanz von F	Durbin-Watson-Statistik
1	,471(a)	0,222	0,22	2,2077	0,222	35,72	5	626	0	1,743

a Einflußvariablen : (Konstante), DEGREE R: Education II-highest education level, MARITAL R: Marital status , SEX R: Sex , URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass, AGEREC Altersgruppen

b Abhängige Variable: PREMOD

Koeffizienten(a)

Modell	Nicht standardisierte Koeffizienten B	Standardfehler	Standardisierte Koeffizienten Beta	T	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall für B Untergrenze	Obergrenze	Korrelationen Nullter Ordnung	Partiell	Teil	Kollinearitätsstatistik Toleranz	VIF
1 (Konstante)	8,487	0,56		15,04	0	7,379	9,596					
URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass	-0,4	0,09	-0,163	-4,456	0	-0,58	-0,224	-0,26	-0,18	-0,16	0,927	1,08
AGEREC Altersgruppen	-0,38	0,05	-0,263	-6,998	0	-0,48	-0,271	-0,34	-0,27	-0,25	0,877	1,14
SEX R: Sex	-0,11	0,18	-0,023	-0,645	0,519	-0,46	0,234	-0,05	-0,03	-0,02	0,983	1,02
MARITAL R: Marital status	0,081	0,06	0,055	1,45	0,148	-0,03	0,19	0,195	0,058	0,051	0,872	1,15
DEGREE R: Education II-highest education level	0,525	0,08	0,244	6,666	0	0,371	0,68	0,325	0,257	0,235	0,927	1,08

a Abhängige Variable: PREMOD

Tabelle 11: Modell premodern

Nachdem eine umfassende Darstellung der einzelnen Analysen aus Platzgründen nicht möglich ist, soll hier beispielhaft die Analyse Österreichs dargestellt werden.⁴⁹ Das Modell erklärt 22% (premod) 2,5% (modern) 11,8% (postmodern) in der Variation der Indices „premodern“ „modern“ und „postmodern“. Zieht man den Fisher-Test auf zur Signifikanzprüfung heran, so kann mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% die 0 Hypothese, die Regressionskoeffizienten seien in der Grundgesamtheit =0 und somit auch $R^2 = 0$ abgelehnt werden⁵⁰.

Modellzusammenfassung(b)

Modell	R	R-Quadrat	Korrigiertes R-Quadrat	Standardfehler des Schätzers	Änderung in R-Quadrat	Änderung in F	df1	df2	Änderung in Signifikanz von F	Durbin-Watson-Statistik
1	,159(a)	0,025	0,02	1,7772	0,025	3,189	5	611	0,008	1,824

a Einflußvariablen : (Konstante), DEGREE R: Education II-highest education level, MARITAL R: Marital status , SEX R: Sex , URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass, AGEREC Altersgruppen
 b Abhängige Variable: MODERN

Koeffizienten(a)

Modell	Nicht standardisierte Koeffizienten B	Standardfehler	Standardisierte Koeffizienten Beta	T	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall für B Untergrenze	Obergrenze	Korrelationen Nullter Ordnung	Partiell	Teil	Kollinearitätsstatistik Toleranz	VIF
1 (Konstante)	5,733	0,46		12,37	0	4,822	6,643					
URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass	-0,1	0,07	-0,055	-1,322	0,187	-0,24	0,047	-0,06	-0,05	-0,05	0,918	1,09
AGEREC Altersgruppen	0,023	0,04	0,023	0,529	0,597	-0,06	0,11	-0,02	0,021	0,021	0,875	1,14
SEX R: Sex	0,338	0,14	0,094	2,343	0,019	0,055	0,622	0,099	0,094	0,094	0,982	1,02
MARITAL R: Marital status	0,114	0,05	0,107	2,507	0,012	0,025	0,204	0,107	0,101	0,1	0,868	1,15
DEGREE R: Education II-highest education level	-0,07	0,07	-0,046	-1,095	0,274	-0,2	0,057	-0,04	-0,04	-0,04	0,917	1,09

a Abhängige Variable: MODERN

Tabelle 12: Modell Modern

⁴⁹ Zusammengefasste Statistische Eckdaten finden sich im Anhang Tabellen H mit den Modellzusammenfassungen und den Koeffizienten der Regressionen

⁵⁰ vgl. Kühnel, Krebs (2004), S. 548

Der Standardfehler des Schätzers liegt hier bei 2,2077 (premod) 1,77 (modern) 2,135 (postmodern) und ist für die Güte der Regression und ist angesichts des geringen Anteil an erklärter Streuung als hoch einzustufen. Er entspricht dem Schätzwert der Standardabweichung von der Residualvariablen e_i . Er gibt an, welcher mittlere Fehler bei Verwendung der Regressionsfunktion zur Schätzung von „premodern“ gemacht wird. Die für die Toleranz ($>0,1$) und die Varianzinflation ($VIF < 10$) berechneten Werte weisen auf das Vorliegen von Multikollinearität hin. Die aus den Eigenwerten der Korrelationsmatrix der Erklärungsvariablen abgeleiteten Konditionsindices zeigen für alle Konstrukte höchstens moderate Multikollinearität In den drei Regressionsmodellen liegen die Werte für den Konditionsindex bei 16,370 (premodern), 16,506 (modern) und 16,370 (postmodern).

Modell	R	R-Quadrat	Korrigiertes R-Quadrat	Standardfehler des Schätzers	Änderung in R-Quadrat	Änderung in F	df1	df2	Änderung in Signifikanz von F	Durbin-Watson-Statistik
1	,344(a)	0,118	0,11	2,1353	0,118	16,78	5	626	0	1,916

a Einflussvariablen : (Konstante), DEGREE R: Education II-highest education level, MARITAL R: Marital status , SEX R: Sex , URBURURAL Type of community: urban-rural self-ass, AGEREC Altersgruppen

b Abhängige Variable: POSTMOD

Modell	Koeffizienten(a)										
	Nicht standardisierte Koeffizienten B	Standardfehler	Standardisierte Koeffizienten Beta	T	Signifikanz	95%-Konfidenzintervall für B Untergrenze	Obergrenze	Korrelationen Nullter Ordnung	Partiell	Teil	Kollinearitätsstatistik Toleranz VIF
1 (Konstante)	9,045	0,55		16,57	0	7,973	10,12				
URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass	-0,1	0,09	-0,046	-1,191	0,234	-0,28	0,067	0,038	-0,05	-0,05	0,927 1,08
AGEREC Altersgruppen	0,175	0,05	0,135	3,359	0,001	0,073	0,277	0,188	0,133	0,126	0,877 1,14
SEX R: Sex	-0,25	0,17	-0,055	-1,444	0,149	-0,58	0,089	-0,03	-0,06	-0,05	0,983 1,02
MARITAL R: Marital status	-0,06	0,05	-0,047	-1,171	0,242	-0,17	0,043	-0,11	-0,05	-0,04	0,872 1,15
DEGREE R: Education II-highest education level	-0,57	0,08	-0,293	-7,509	0	-0,72	-0,423	-0,3	-0,29	-0,28	0,927 1,08

a Abhängige Variable: POSTMOD

Tabelle 13: Modell Postmodern

Die Durbin- Watson Statistik gibt Aufschluss darüber, ob eine Verletzung der Modellprämissen vorliegt und zeigt ein Maß für die Autokorrelation der Residuen an. Werte nahe 2 weisen drauf hin, dass keine Autokorrelation der Residuen vorliegt.⁵¹ Positive Autokorrelation bedeutet, dass ein nicht zufälliges Muster der Residualwerte vorliegt. Dieses ist auch bei den Streudiagrammen der geschätzten und standardisierten Residuen für die Variablen „sex“, „urban-rural“ (Type of Community) und „degree“ (highest education Level) deutlich sichtbar⁵². (siehe unten⁵³). Die Streuung der Residualwerte variiert allerdings nicht systematisch mit der Höhe der Vorhersagewerte. Daher kann in diesem Fall davon ausgegangen werden, dass die Prämisse der Homoskedastizität nicht verletzt ist.

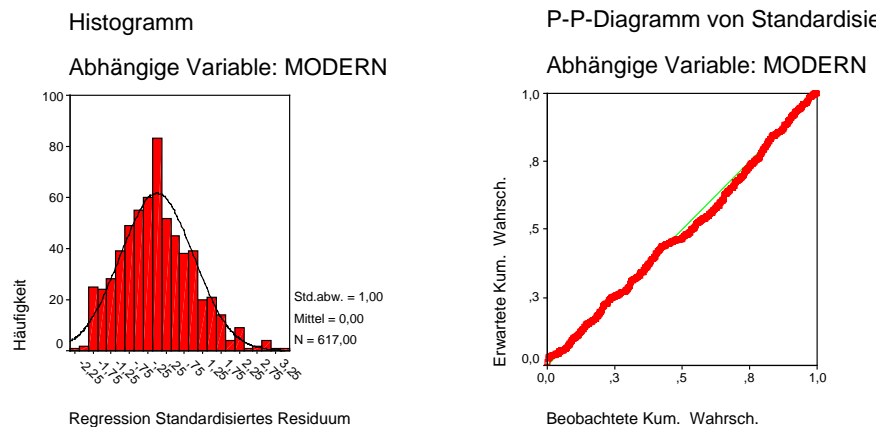
Die Streudiagramme der Residuen deuten deutlich auf eine leichte Abweichung von der Normalverteilung hin. Daher trifft die Voraussetzung der Normalverteilung der Residuen nur eingeschränkt zu.

Die Regressionsgleichungen für Österreich mit den signifikanten Variablen sehen für die einzelnen Konstrukte somit wie folgt aus:

$$\text{„premodern“} = 8,484 - 0,401 * \text{URBRURAL} - 3,76 * \text{AGREC} + 525 * \text{DEGREE} + e_i$$

$$\text{„modern“} = 5,733 + 0,338 * \text{SEX} + 0,114 * \text{MARTIAL} + e_i$$

$$\text{„postmodern“} = 9,045 + 0,174 * \text{AGEREC} - 0,572 * \text{DEGREE} + e_i$$

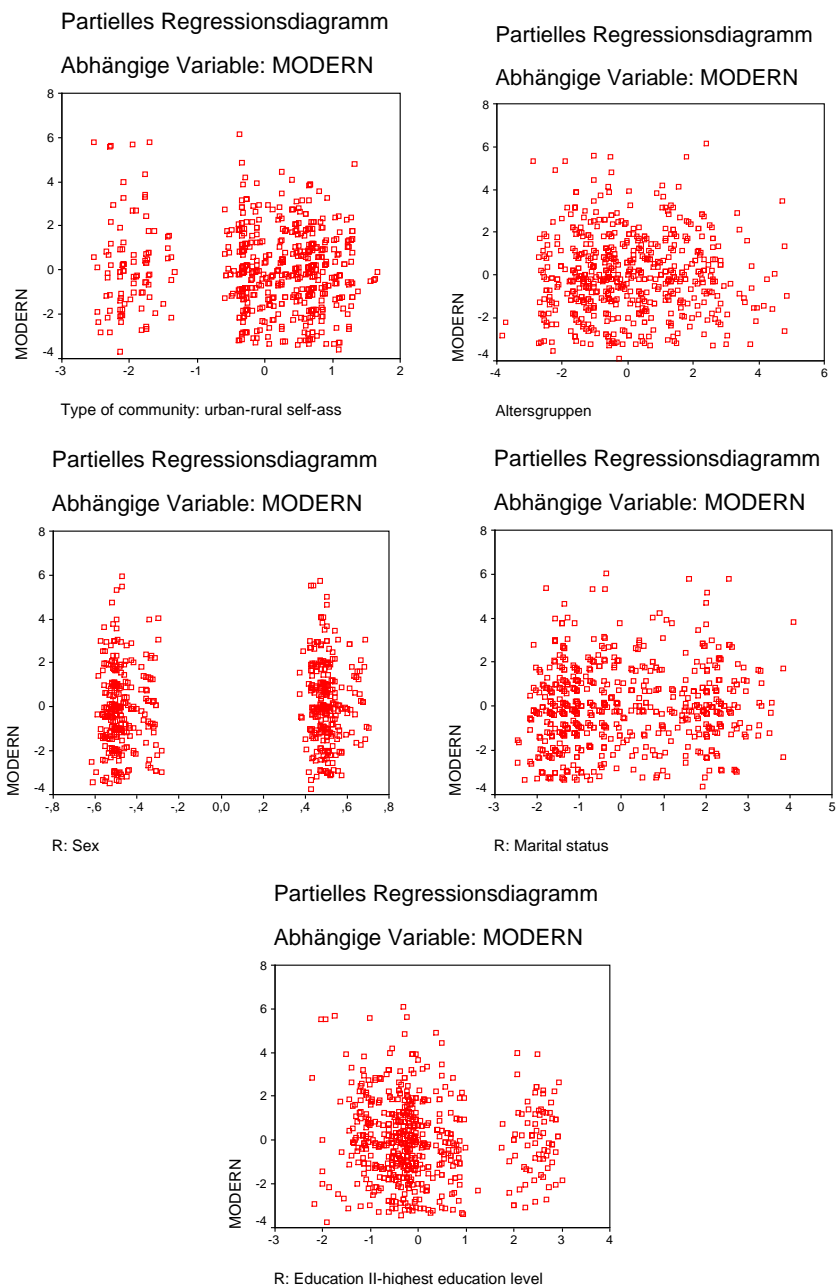


Grafik 1 Histogramm und 2 Verteilung der Residuen

⁵¹ Der Durbin Watson Test fordert mindestens $n=15$ und $n < 101$ bei maximal 5 Regressoren. Er testet die Autokorrelation der ersten Ordnung und kann Werte zwischen 0 und 4 erreichen. Bei Werten der Prüfgröße von deutlich über 2 kann man anstelle d mit $4-d$ nach linksstehender Tabelle auf negative Autokorrelation testen. Dieses ist hier nicht der Fall. In der Tabelle für $n=100$ bei einem Signifikanzniveau von 0,05 werden Werte zwischen 1,57 (untere Grenze) und 1,75 (Obere Grenze) angegeben.

⁵² In Österreich wurden bei urban-rural nur drei der 5 Antwortmöglichkeiten angegeben: 1 urban, 3 small town or small city und 4 county village

⁵³ Die Streudiagramme der Variablen auf die Kriteriumsvariable sehen für alle 3 Modelle gleich aus.



Grafiken 3- 7: Regressionsdiagramme

Unter Berücksichtigung der teilweisen Verletzungen der Modellprämissen, kann mit entsprechendem Vorbehalt geschlossen werden, das für unterschiedliche Konstrukte auch unterschiedliche demographische Variablen einen Teil der Varianz erklären. Diese sind für das Konstrukt premodern die Variablen die Wohnortgröße, Alter und Bildungsstand abbilden, während es für das (in Österreich schlecht funktionierende) Konstrukt „modern“ die Variablen Geschlecht und Personenstand sind. In Österreich sind für das Konstrukt Postmodern Alter und Bildung jene demographischen Variablen, die zu einen signifikanten Erklärungsanteil beitragen.

In den USA und in Frankreich sind fast alle demographischen Variablen signifikant und

liefern einen Erklärungsanteil auf die Konstrukte. Allerdings erklären die demographischen Variablen auch hier maximal 10% der Varianz. Die Erklärung demographischer Variablen für ein Konstrukt sind mit 22% in Österreich für „premodern/traditional“ eine große Ausnahme.

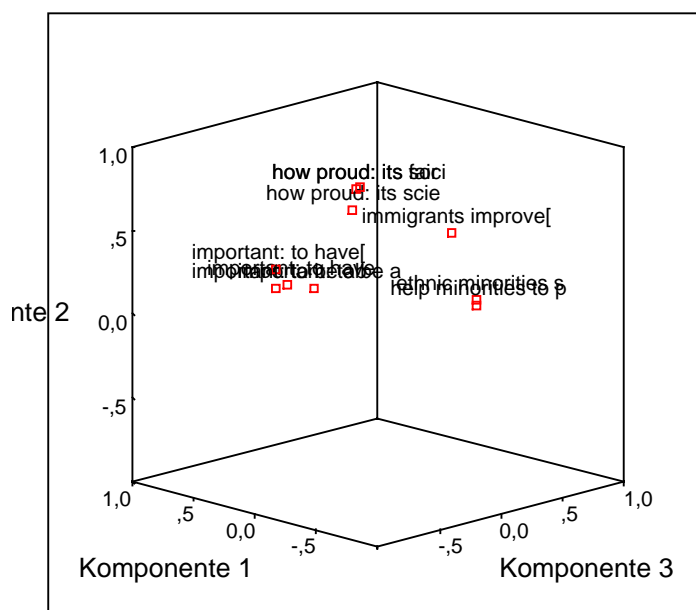
Spezielle Probleme der Rotation

“Rotationen sind lediglich mathematische Transformationen des resultierenden Raums, die durchgeführt werden, um die Interpretation der Ergebnisse zu erleichtern, vgl. LOEHLIN (2004)“ (Schnell, Hill, Esser: 2005, S. 165)

Also auf und los? Doch : Many factor analysis schemes and techniques are available that lead to strikingly different results from the same data. (Ibison: 1993). Zu den Kriterien für de Anwendung der verschiedenen Rotationen ist in der Literatur bislang nichts zu finden. Dies mag allerdings daran liegen, dass die multivariaten Analyseverfahren in den meisten Standardwerken einfach nicht zu finden sind. Eines der beliebtesten Verfahren ist die von Kaiser (1958) entwickelte Varimax-Rotation : „For varimax a simple solution means that each factor has a small number of large loadings and a large number of zero (or small) loadings.“

$v = (q_{j,l}^2 - \bar{q}_{j,l}^2)^2$ (Abdi: 2003). Voraussetzungen für diese Rotation werden allerdings keine genannt. Damit werden die Faktoren streng orthogonal zueinander gedreht, womit auch die größt mögliche Unabhängigkeit der Faktoren zueinander errechnet aber auch unterstellt wird.

Komponentendiagramm im rotierten Rau



Grafik 8: Komponentendiagramm im rotierten Raum

Holmes Finch (2006) schreiben: " These results suggest that for identifying which items are associated with which factors, either approach is effective, but that for identifying simple structure when it is present, the oblique method is preferable." (Dieser Ansatz stammt aus der nicht - lineare Faktorenanalyse)

Der „Vorzug“ der schiefwinkligen Rotation besteht darin, dass die Kommunalitäten bei der Rotation gleich bleiben, das heißt es wird ein möglicher Zusammenhang der Faktoren untereinander beibehalten, was bei der Interpretation berücksichtigt werden muss. Der Kontext der Korrelation der Faktoren wird bei der Analyse berücksichtigt und bleibt nachvollziehbar. Besondere Probleme gibt es bei der Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse, wenn nur bestimmte Faktoren Varimax- optimiert werden (z.B.: 4 von 16 Faktoren) also ein Teil orthogonal gedreht wird, während der andere Teil eine Korrelation zulässt.

Die schiefwinkligen Rotationen werden inzwischen oft bei Konstruktvalidierungen verwendet, da dort die Grundlage der Untersuchung gelegt wird und die Korrelation der Faktoren sichtbar wird. Die gesamte Struktur wird um den Ursprung gedreht und so die hohen Ladungen maximiert, während die kleinen Ladungen minimiert werden, womit auch eine Dimensionsreduktion erfolgt.

Vgl. Holmes, Finch "Specifically, the quartimax rotation ($\gamma = 0$) maximizes the variance of the squared factor loadings in each variable, i.e., simplifies the rows of the factor loading matrix. In each variable the large loadings are increased and the small ones are decreased so that each variable will only load on a few factors."

Nachdem auch in diese Untersuchung die Unabhängigkeit der Konstrukte voneinander in keiner Weise gewährleistet ist, sondern geradezu auf der Hand liegt, wurde die Konstruktvalidierung für die theoretischen Konstrukte mit der Oblimin- Rotation nochmals durchgeführt. Für alle drei Konstrukte erfolgte die Warnung: „Es wurde nur eine Komponente extrahiert. Komponentendiagramme können nicht erstellt werden.“ In diesem Fall ist die Rotation bei der Hauptkomponentenanalyse nicht ausschlaggebend für die Faktorenanzahl. Die Annahme der Orthogonalität der Faktoren war nichts desto Trotz voreilig.

Resumee

Die Intention einer Analyse aufgrund vorliegender Daten kann zuweilen ein hoffnungsloses Unterfangen sein. Die theoretischen Grundlagen der vorliegenden ISSP Daten aus der Welle 2003, sowie die Intention ihrer Erhebung waren gänzlich andere, als im vorliegenden theoretischen Ansatz. Der ESS Datensatz hätte für eine solche inhaltliche Überarbeitung vielleicht mehr Möglichkeiten geboten, doch stand der Pragmatismus im Vordergrund. Die Vorliegende Untersuchung bildet auch die Basis für einen Gruppenvergleich mittels Strukturgleichungsmodellen, der ISSP voraussetzt. So musste der ISSP Datensatz als

„Spielwiese“ für einen anderen theoretischen Ansatz erhalten. Die Intention die labilen und jederzeit rekonstruierbaren Sinnzusammenhänge und Konstrukte in einer parallelen jederzeit griffbereiten Form aufzubereiten ist nur teilweise erfolgt. Für die weitere Analyse wäre sowohl eine breitere theoretische Grundlage der „zweiten Moderne“ oder der „Postmoderne“ erforderlich, welche hier nur verkürzt und in Ansätzen ausgeführt werden konnte. Dieses auch um die semantischen Trennschärfen der Items klarer zu definieren. Die Validität der Items hinsichtlich ihrer „Theoriefestigkeit oder -resistenz“ ließ sich hier ohnehin nicht überprüfen.

Interessant bleiben die Ergebnisse für eine weitere Untersuchung für mich allemal. Es bleibt zunächst offen, ob sich Veränderungen über die Zeit finden lassen, die im Gruppenvergleich zwischen den Datensätzen ISSP1995 und ISSP2003 untersucht werden sollen.

Das Unterfangen einer Methodenarbeit unter „Prüfung“ anderer theoretischer Ansätze für die Konstruktion nationaler Identitäten hat sich als sehr langwierig und kompliziert herausgestellt, da alle Schritte von der Inhaltlichen Analyse über die Reliabilität zur Konstruktvalidierung notwendig waren.

Ein klares Ergebnis lässt sich allerdings in der verschwindenden Bedeutung demographischer Variablen für die Erklärung von Einstellungen finden. Auch wenn Kohorteneffekte naheliegend sind, hier ließ sich kein wirklich signifikanter Länderübergreifender Zusammenhang finden.

Literatur

Theorie

- Beck, Ulrich. (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt, Suhrkamp S. 115-248.
- Beck Ulrich, Beck-Gernsheim Elisabeth (1990): Das ganz normal Chaos der Liebe, Frankfurt am Main, Suhrkamp
- Beck Ulrich, Beck-Gernsheim Elisabeth (Hg)(1994): Riskante Freiheiten, Frankfurt am Main, Suhrkamp
- Beck, Ulrich.; Giddens, Anthony.; Lash, Scott. (1996): Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse. Frankfurt am Main, Suhrkamp
- Bobbio, Norberto (1998) Das Zeitalter der Menschenrechte; Ist Toleranz durchsetzbar?, Berlin, Wagenbach
- Böhme Hartmut (2006): Fetischismus und Kultur, Eine andere Theorie der Moderne, Reinbeck bei Hamburg, Rowolth
- Bonß, W./Kesselring, S. (2001): „Mobilität am Übergang von der Ersten zur zweiten Moderne“, in: Beck, U./Bonß, W. (Hg.): Die Modernisierung der Moderne, Frankfurt, S. 160-176
- Broch Jan, Rassiller Markus (2008 [in Vorbereitung]): Das Konzept der Protomoderne. Einleitung, in: Protomoderne. Schwellen früher Modernität. Hg. von Jan Broch und Markus Rassiller. Würzburg
- Endruweith, Günther; Trommsdorf Gisela (Hg.)(2002): Wörterbuch der Soziologie, 2. erweiterte Auflage, UTB, Stuttgart
- Eisenstadt, Samuel N. (1973): Tradition, Wandel und Modernität, Frankfurt am Main, Suhrkamp
- Eisenstadt, Samuel N. (1998): Die Antinomien der Moderne, Die jakobinischen Grundzüge der Moderne und des Fundamentalismus, Frankfurt am Main, Suhrkamp
- Fuchs-Heinritz Werner, Lautmann Rüdiger, Rammstedt Otthein, Wienold Franz (Hg) (1995): Lexikon zur Soziologie, 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Opladen, Westdeutscher Verlag
- Giddens, A. (1996): „Leben in einer posttraditionalen Gesellschaft“, in: Beck, U./Giddens, A./Lash, S. (Hg.): Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse, Frankfurt , S. 113-194
- Habermas Jürgen (1998): Theorie des kommunikativen Handelns, Frankfurt am Main, Suhrkamp
- Habermas Jürgen: Die nachholende Revolution. Kleine politische Schriften VII, Frankfurt a.M. 1990.
- Halbwachs Maurice (1985): Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen, Frankfurt am

Main, Suhrkamp

Hobbes, Thomas(1970, 1651): Leviathan - Erster und zweiter Teil, Stuttgart: Reclam

Toynbee Arnold B. (1947), A Study of History

Latour Bruno (1993): We have never been modern, New York, Harvester

Locke, John (1996, 1689): Über die Regierung - The Second Treatise of Government,
Stuttgart

Luhmann Niklas (2003): Soziologie des Risikos, Berlin, Walter de Gruyter

Lyotard Jean-Francois (1979): Das postmoderne Wissen, Wien: Passagen 1999.

Maltus, Thomas Robert (1798): Essay on the Principle of Population

Platon (2004): Der Staat, 4. Auflage, München

Meadows Donella, Meadows Dennis L., Randers Jørgen, Behrens III William W.(1972): Die
Grenzen des Wachstums - Berichte des Club of Rome zur Lage der Menschheit.

Deutsche Verlags-Anstalt, München

Pomeranz Kenneth (2000): The Great Divergence, China Europe, and the Making of the
Modern World Economy

Rosa Hartmut (2005): Beschleunigung, Die Veränderung der Zeitstruktur in der Moderne,
Frankfurt am Main, Suhrkamp

Schroer, Markus. (2001): Das Individuum der Gesellschaft, Frankfurt

Sennett; Richard (1998): Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus, Berlin

Sloterdijk Peter (1983): Kritik der Zynischen Vernunft, Frankfurt am Main, Suhrkamp

Smith, Adam (1776):An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations

Spree Dierk (2004): Menschliche Cyborgs und reflexive Moderne, Vom Jupiter zum Mars
zur Erde - bis ins inner des Körpers (Aufsatz)

Strathern Marilyn (1994); The New Modernities, in: Sheila Jasanoff, Gerald E. Markle, James
C. Petersen, Trevor Pinch: Handbook of science and technological Studies, London, Sage

Thalhammer, Eva / Zucha, Vlasta / Enzenhofer, Edith / Salfinger, Brigitte / Ogris, Günther
(2001): Attitudes towards minority groups in the European Union. A special analysis
of the Eurobarometer 2000 survey, European Monitoring Centre on Racism and
Xenophobia, Vienna.

Therborn Göran (2000): Die Gesellschaften Europas, Ein soziologischer Vergleich, Frankfurt
am Main, Campus

Tönnies Ferdinand: Geist der Neuzeit, [Erstaufgabe 1935], in: Ferdinand Tönnies

Gesamtausgabe, Bd. 22 (1932-1936: Geist der Neuzeit. Schriften. Rezensionen, hgg. von
Lars Clausen), Walter de Gruyter, Berlin/New York 1998

Weber Max (1904): Die Protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus

Weber Max (2006, 1922 posthum): Wirtschaft und Gesellschaft, Paderborn, Voltmedia

(Tourraine, A. (2001): Globalisierung - eine neue kapitalistische Revolution. In: Loch, D.; Heitmeyer, W. (Hrsg.): Schattenseiten der Globalisierung. Frankfurt/M., S. 41-62.
Wodak, Ruth; de Cillia Rudolf; Reissigl Martin; Liebhart Karin; Hofstätter Klaus, Kargl Maria (1998): Zur disursive Konstruktion nationaler Identität, Frankfurt am Main, Suhrkamp)

Internetlinks:

Norbert Bolz: Theorie der Müdigkeit - Theoriemüdigkeit:

<http://www.heise.de/tp/r4/html/result.xhtml?url=/tp/r4/artikel/6/6135/1.html&words=Theorie%FCdigkeit>

Klaus Dörre (2002) : Reflexive Modernisierung - eine Übergangstheorie. Zum analytischen Potenzial einer populären soziologischen Zeitdiagnose

http://webdoc.sub.gwdg.de/edoc/le/sofi/2002_30/055-067_doerre.pdf

ALLBUS Informationsseite:

<http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/Allbus/Publikationen/Biblio/biblio.htm>

Andere Quellen:

ZIS, (2006) Zuma Informationssystem 10.0 / Zentrum für Umfragen und Analysen (ZUMA) e.v. Mannheim

Methoden

Abdi Hervé (2003): Factor Rotations in Factor Analyses, In: Lewis-Beck M., Bryman, A., Futing T. (Eds.). Encyclopedia of Social Sciences Research Methods. Thousand Oaks (CA): Sage.

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R. (2003), "Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung", 10th ed., Berlin etc. (Springer). (1994):

Brosius, Gerhard, Brosius Felix, (1993): SPSS. Base System und Professional Statistics, Redline GmbH; Unveränd. Nachdr., Heidelberg

Hartung, J.; Elpelt, B (1999).: "Multivariate Statistik - Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik". Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH,

Holmes Finch (2006): Comparison of the Performance of Varimax and Promax Rotations: Factor Structure Recovery for Dichotomous Items, in; Journal of Educational Measurement 43 (1), 39–52.

Ibinson W. M.(1993) : Monte Carlo Study of the Raw and Normal Varimax Rotation Criterion in Factor Analysis. Master's thesis: Air Force Inst. of Tech., Wright-Patterson AFB, OH. School of Engineering.

Kaiser, H. F./Rice, J. (1974); Little Jiffy, Mark IV, in: Educational and Psychological
Measurement, 34, S. 111ff.

Kühnel Steffen M., Krebs Dagmar (2004): Statistik für die Sozialwissenschaften, Grundlagen,
Methoden, Anwendungen, Reinbeck bei Hamburg, Rowohlt

Mayring, Philip (2000); Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlage und Techniken. Deutscher
Studienverlag, Weinheim

Schnell, Rainer, Hill, Paul B., Esser, Elke (2005): Methoden der empirischen Sozialforschung,
7. überarbeitete und erweiterte Auflage, Oldenburg Verlag, München

Tabellenverzeichnis und Anhang

Tabelle 1: Explorativer Test	12
Tabelle 2: Variablen.....	19
Tabelle 4: KMO Beurteilung.....	21
Tabelle 5: Variablenladungen	23
Tabelle 6: Faktoren.....	23
Tabelle 7: Länder / Konstrukte (erste Ergebnisse)	24
Tabelle 8 (V49rec)	25
Tabelle 9: Gültige Werte Index	26
Tabelle 10: Kreuztabellen	27
Tabelle 11: Modell premodern	28
Tabelle 12: Modell Modern	29
Tabelle 13: Modell Postmodern	30
Grafik 1 Histogramm und 2 Verteilung der Residuen	31
Grafiken 3- 7: Regressionsdiagramme.....	32
Grafik 8: Komponentendiagramm im rotierten Raum	33
Tabelle A: Deskriptive Statistik	41
Tabelle B: Korrelationsmatrix.....	42
Tabelle C: Anti Image	43
Tabelle D: Anti Image Korrelationen	44
Tabelle E: Kolmogorov - Smirnov Test auf Normalverteilung	45
Tabelle F1: Konstruktvalidierung Faktorenanalyse traditional	46
Tabelle F2: Konstruktvalidierung Faktorenanalyse modern.....	47
Tabelle F3: Konstruktvalidierung Faktorenanalyse postmodern.....	48
Tabelle G1: Deutschland West (Ländercode 2)	49
Tabelle G2: Deutschland Ost (Ländercode 3).....	50
Tabelle G3: USA (Ländercode 6).....	51
Tabelle G4: Österreich (Ländercode 7).....	52
Tabelle G5: Polen (Ländercode 16)	53
Tabelle G6: Bulgarien (Ländercode 17)	54
Tabelle G7: Frankreich (Ländercode 28)	55
Tabelle G8: Japan 1 (Ländercode 24)	56
Tabelle G9: Japan 1 (Ländercode 24)	57
Tabelle H1 Modellzusammenfassungen multiple Regression Länder	58
Tabelle H2 Koeffizienten der multiplen Regressionen.....	59

Deskriptive Statistik													
	N	Spannweite	Minimum	Maximum	Mittelwert		Standardabweichung	Varianz	Schiefe		Kurtosis		
	Statistik	Statistik	Statistik	Statistik	Statistik	Standardfehler	Statistik	Statistik	Statistik	Standardfehler	Statistik	Standardfehler	
V12 Important: To have [Country Nationality] citizenship	43102	3	1	4	1,62	0	0,784	0,615	1,178	0,012	0,817	0,024	
V13 Important: To have lived in [Country] for most of one's life	42936	3	1	4	1,84	0	0,869	0,755	0,731	0,012	-0,326	0,024	
V14 Important: To be able to speak [Country language]	43214	3	1	4	1,56	0	0,779	0,607	1,344	0,012	1,24	0,024	
V15 Important: To be a [religion]	42269	3	1	4	2,58	0,01	1,161	1,348	-0,111	0,012	-1,444	0,024	
V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's nationality]	40902	4	1	5	2,61	0,01	1,218	1,484	0,299	0,012	-1,041	0,024	
V16 Important: To respect [Country Nationality] political institutions and laws	42772	3	1	4	1,66	0	0,78	0,609	1,105	0,012	0,821	0,024	
V29 How proud: Its social security system	41353	3	1	4	2,66	0	0,953	0,909	-0,08	0,012	-0,97	0,024	
V30 How proud: Its scientific and technological achievements	39485	3	1	4	2,02	0	0,803	0,644	0,563	0,012	-0,007	0,025	
V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	39034	3	1	4	1,96	0	0,776	0,602	0,579	0,012	0,082	0,025	
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	40363	3	1	4	2,62	0	0,947	0,896	-0,055	0,012	-0,935	0,024	
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	40169	4	1	5	2,78	0,01	1,22	1,489	0,306	0,012	-0,941	0,024	
V49 Help minorities to preserve traditions	37537	1	1	2	1,52	0	0,499	0,249	-0,098	0,013	-1,99	0,025	
V53 Immigrants improve [Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	38642	4	1	5	2,78	0,01	1,072	1,15	0,379	0,012	-0,644	0,025	
V60 Children born abroad should have the right to become [Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.	42076	4	1	5	2	0	0,887	0,786	1,046	0,012	1,205	0,024	
Gültige Werte (Listenweise)	25090												

Tabelle A: Deskriptive Statistik

Korrelationsmatrix	Korrelation	V12 Important: To have [Country Nationality] citizenship	V13 Important: To have lived in [Country] for most of one's life	V14 Important: To be able to speak [Country language]	V15 Important: To be a [religion]	V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's] nationality	V46 Important: To respect [Country Nationality] political institutions and laws	V29 How proud: Its social security system	V30 How proud: Its scientific and technological achievements	V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	V49 Help minorities to preserve traditions	V53 Immigrants improve [Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	V60 Children born abroad should have the right to become [Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.
V12 Important: To have [Country Nationality] citizenship	1	0,475	0,395	0,289	0,159	0,274	0,122	0,145	0,123	0,172	-0,06	-0,078	-0,071	-0,018	
V13 Important: To have lived in [Country] for most of one's life	0,475	1	0,364	0,364	0,187	0,195	0,036	0,081	0,105	0,133	0,042	-0,01	-0,103	-0,021	
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,395	0,364	1	0,241	0,186	0,271	0,058	0,122	0,121	0,108	-0,11	-0,11	-0,051	0,033	
V15 Important: To be a [religion]	0,289	0,364	0,241	1	0,174	0,16	0,001	0,07	0,096	0,122	0,074	-0,002	-0,09	-0,003	
V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's] nationality	0,159	0,187	0,186	0,174	1	0,063	-0,025	0,011	0,031	0,006	-0,075	-0,145	-0,222	-0,044	
V46 Important: To respect [Country Nationality] political institutions and laws	0,274	0,195	0,271	0,16	0,063	1	0,171	0,155	0,111	0,172	-0,061	-0,073	0,05	0,021	
V29 How proud: Its social security system	0,122	0,036	0,058	0,001	-0,025	0,171	1	0,324	0,168	0,433	-0,133	-0,125	0,158	-0,019	
V30 How proud: Its scientific and technological achievements	0,145	0,081	0,122	0,07	0,011	0,155	0,324	1	0,41	0,25	-0,092	-0,053	0,083	0,032	
V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	0,123	0,105	0,121	0,096	0,031	0,111	0,168	0,41	1	0,219	0,029	0,016	0,081	0,098	
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	0,172	0,133	0,108	0,122	0,006	0,172	0,433	0,25	0,219	1	-0,058	-0,078	0,13	0,011	
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	-0,06	0,042	-0,11	0,074	-0,075	-0,061	-0,133	-0,092	0,029	-0,058	1	0,396	0,132	0,136	
V49 Help minorities to preserve traditions	-0,078	-0,01	-0,11	-0,002	-0,145	-0,073	-0,125	-0,053	0,016	-0,078	0,396	1	0,075	0,071	
V53 Immigrants improve [Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	-0,071	-0,103	-0,051	-0,09	-0,222	0,05	0,158	0,083	0,081	0,13	0,132	0,075	1	0,152	
V60 Children born abroad should have the right to become [Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.	-0,018	-0,021	0,033	-0,003	-0,044	0,021	-0,019	0,032	0,098	0,011	0,136	0,071	0,152	1	

Tabelle B: Korrelationsmatrix

Korrelationsmatrix Signifikanz (1-seitig)

	V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	V14 Important: To be able to speak [Country language]	V15 Important: To be a [religion]	V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's] nationality	V46 Important: To respect[Country Nationality] political institutions and laws	V29 How proud: Its social security system	V30 How proud: Its scientific and technological achievements	V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	V49 Help minorities to preserve traditions	V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	V60 Children born abroad should have the right to become[Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,002
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,064	0	0
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
V15 Important: To be a [religion]	0	0	0		0	0	0,436	0	0	0	0	0,378	0	0,303
V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's] nationality	0	0	0	0		0	0	0,046	0	0,158	0	0	0	0
V46 Important: To respect[Country Nationality] political institutions and laws	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0
V29 How proud: Its social security system	0	0	0	0,436	0	0		0	0	0	0	0	0	0,002
V30 How proud: Its scientific and technological achievements	0	0	0	0	0,046	0	0		0	0	0	0	0	0
V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0,007	0	0
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	0	0	0	0	0,158	0	0	0	0		0	0	0	0,035
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0
V49 Help minorities to preserve traditions	0	0,064	0	0,378	0	0	0	0	0,007	0	0		0	0
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0
V60 Children born abroad should have the right to become[Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.	0,002	0	0	0,303	0	0	0,002	0	0	0,035	0	0	0	

Tabelle C: Anti Image

Anti-Image-Matrizen	Anti-Image-Korrelation														
	V12 Important: To have [Country Nationality] citizenship	V13 Important: To have lived in [Country] for most of one's life	V14 Important: To be able to speak [Country language]	V15 Important: To be a [religion]	V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's] nationality	V46 Important: To respect [Country Nationality] political institutions and laws	V29 How proud: Its social security system	V30 How proud: Its scientific and technological achievements	V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	V49 Help minorities to preserve traditions	V53 Immigrants improve [Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	V60 Children born abroad should have the right to become [Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.	
V12 Important: To have [Country Nationality] citizenship	,779(a)	-0,329	-0,208	-0,097	-0,031	-0,131	-0,046	-0,04	-0,016	-0,049	0,028	0,018	0,034	0,014	
V13 Important: To have lived in [Country] for most of one's life	-0,329	,748(a)	-0,18	-0,214	-0,071	-0,03	0,019	0,007	-0,021	-0,05	-0,078	-0,026	0,06	0,028	
V14 Important: To be able to speak [Country language]	-0,208	-0,18	,801(a)	-0,076	-0,09	-0,154	0,031	-0,028	-0,041	0,002	0,093	0,042	-0,01	-0,057	
V15 Important: To be a [religion]	-0,097	-0,214	-0,076	,798(a)	-0,09	-0,059	0,053	-0,016	-0,027	-0,078	-0,094	0	0,057	0,007	
V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's] nationality	-0,031	-0,071	-0,09	-0,09	,750(a)	-0,001	0,018	0,011	-0,025	0,012	0,006	0,114	0,181	0,011	
V46 Important: To respect [Country Nationality] political institutions and laws	-0,131	-0,03	-0,154	-0,059	-0,001	,842(a)	-0,079	-0,049	-0,01	-0,05	0,02	0,022	-0,055	-0,014	
V29 How proud: Its social security system	-0,046	0,019	0,031	0,053	0,018	-0,079	,672(a)	-0,213	0	-0,357	0,074	0,064	-0,111	0,036	
V30 How proud: Its scientific and technological achievements	-0,04	0,007	-0,028	-0,016	0,011	-0,049	-0,213	,694(a)	-0,358	-0,056	0,071	-0,007	-0,023	-0,007	
V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	-0,016	-0,021	-0,041	-0,027	-0,025	-0,01	0	-0,358	,678(a)	-0,109	-0,05	-0,027	-0,031	-0,078	
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	-0,049	-0,05	0,002	-0,078	0,012	-0,05	-0,357	-0,056	-0,109	,724(a)	0,01	0,027	-0,079	0,001	
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	0,028	-0,078	0,093	-0,094	0,006	0,02	0,074	0,071	-0,05	0,01	,571(a)	-0,358	-0,123	-0,104	
V49 Help minorities to preserve traditions	0,018	-0,026	0,042	0	0,114	0,022	0,064	-0,007	-0,027	0,027	-0,358	,612(a)	-0,013	-0,014	
V53 Immigrants improve [Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	0,034	0,06	-0,01	0,057	0,181	-0,055	-0,111	-0,023	-0,031	-0,079	-0,123	-0,013	,655(a)	-0,124	
V60 Children born abroad should have the right to become [Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.	0,014	0,028	-0,057	0,007	0,011	-0,014	0,036	-0,007	-0,078	0,001	-0,104	-0,014	-0,124	,618(a)	

Tabelle D: Anti Image Korrelationen

Kolmogorov-Smirnov-Anpassungstest

		V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	V13 Important: To have lived in[Country y] for most of one's life	V14 Important: To be able to speak [Country language]	V15 Important: To be a [religion]	V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's nationality]
N		43102	42936	43214	42269	40902
Parameter der Normalverteilung(a,b)	Mittelwert	1,62	1,84	1,56	2,58	2,61
	Standardabweichung	0,784	0,869	0,779	1,161	1,218
Extremste Differenzen	Absolut	0,326	0,255	0,351	0,188	0,232
	Positiv	0,326	0,255	0,351	0,167	0,232
	Negativ	-0,216	-0,166	-0,235	-0,188	-0,167
Kolmogorov-Smirnov-Z		67,682	52,911	72,965	38,581	46,941
Asymptotische Signifikanz (2-seitig)		0	0	0	0	0

a Die zu testende Verteilung ist eine Normalverteilung.

b Aus den Daten
 berechnet.

		V16 Important: To respect[Count ry Nationality] political institutions and laws	V29 How proud: Its social security system	V30 How proud: Its scientific and technological achievements	V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society
N		42772	41353	39485	39034	40363
Parameter der Normalverteilung(a,b)	Mittelwert	1,66	2,66	2,02	1,96	2,62
	Standardabweichung	0,78	0,953	0,803	0,776	0,947
Extremste Differenzen	Absolut	0,298	0,206	0,282	0,277	0,206
	Positiv	0,298	0,206	0,282	0,277	0,206
	Negativ	-0,198	-0,189	-0,23	-0,238	-0,193
Kolmogorov-Smirnov-Z		61,571	41,91	56,087	54,728	41,438
Asymptotische Signifikanz (2-seitig)		0	0	0	0	0

a Die zu testende Verteilung ist eine Normalverteilung.

b Aus den Daten
 berechnet.

		V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	V49 Help minorities to preserve traditions	V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	V60 Children born abroad should have the right to become[Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.
N		40169	37537	38642	42076
Parameter der Normalverteilung(a,b)	Mittelwert	2,78	1,52	2,78	2
	Standardabweichung	1,22	0,499	1,072	0,887
Extremste Differenzen	Absolut	0,228	0,354	0,239	0,307
	Positiv	0,228	0,329	0,239	0,307
	Negativ	-0,146	-0,354	-0,15	-0,215
Kolmogorov-Smirnov-Z		45,635	68,582	46,913	63,001
Asymptotische Signifikanz (2-seitig)		0	0	0	0

a Die zu testende Verteilung ist eine Normalverteilung.

b Aus den Daten
 berechnet.

Tabelle E: Kolmogorov - Smirnov Test auf Normalverteilung

Konstruktvalidierung Premodern

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.		0,745
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat	27446,548
	df	10
	Signifikanz nach Bartlett	0

Kommunalitäten

	Anfänglich	Extraktion
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	1	0,556
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	1	0,596
V14 Important: To be able to speak [Country language]	1	0,451
V15 Important: To be a [religion]	1	0,384
V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's nationality]	1	0,196

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

Erklärte Gesamtvarianz

Komponente	Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte %	Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion		
	Gesamt	% der Varianz		Gesamt	% der Varianz	Kumulierte %
1	2,183	43,66	43,66	2,183	43,66	43,66
2	0,895	17,897	61,557			
3	0,78	15,594	77,151			
4	0,632	12,645	89,796			
5	0,51	10,204	100			

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

Komponentenmatrix(a)

	Komponente 1
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,746
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,772
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,671
V15 Important: To be a [religion]	0,62
V47 It is impossible for people who do not share [Country's] customs and traditions to become fully [Country's nationality]	0,443

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

a 1 Komponenten extrahiert

Tabelle F1: Konstruktvalidierung Faktorenanalyse traditional

Konstruktvalidierung Modern

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin. 0,663

Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefährtes Chi-Quadrat	21539,635
	df	10
	Signifikanz nach Bartlett	0

Kommunalitäten

	Anfänglich	Extraktion
V16 Important: To respect[Country Nationality] political institutions and laws	1	0,167
V29 How proud: Its social security system	1	0,499
V30 How proud: Its scientific and technological achievements	1	0,52
V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	1	0,375
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	1	0,474

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

Erklärte Gesamtvarianz

Komponente	Anfängliche Eigenwerte			Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion		
	Gesamt	% der Varianz	Kumulierte %	Gesamt	% der Varianz	Kumulierte %
1	2,034	40,679	40,679	2,034	40,679	40,679
2	0,954	19,071	59,75			
3	0,895	17,895	77,644			
4	0,619	12,373	90,018			
5	0,499	9,982	100			

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

Komponentenmatrix(a)

	Komponente
	1
V16 Important: To respect[Country Nationality] political institutions and laws	0,408
V29 How proud: Its social security system	0,706
V30 How proud: Its scientific and technological achievements	0,721
V32 How proud: Its achievements in the arts and literature	0,612
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society	0,688

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

a 1 Komponenten extrahiert

Tabelle F2: Konstruktvalidierung Faktorenanalyse modern

Konstruktvalidierung Postmodern

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.		0,55
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat	7430,319
	df	6
	Signifikanz nach Bartlett	0

Kommunalitäten	Anfänglich	Extraktion
	V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	1
V49REC Help minorities to preserve traditions	1	0,524
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	1	0,205
V60 Children born abroad should have the right to become[Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.	1	0,193

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

Erklärte Gesamtvarianz

Komponente	Anfängliche Eigenwerte			Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion		
	Gesamt	% der Varianz	Kumulierte %	Gesamt	% der Varianz	Kumulierte %
1	1,535	38,385	38,385	1,535	38,385	38,385
2	1,038	25,94	64,326			
3	0,84	20,989	85,314			
4	0,587	14,686	100			

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

Komponentenmatrix(a)

	Komponente
	1
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions	0,783
V49REC Help minorities to preserve traditions	0,724
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	0,453
V60 Children born abroad should have the right to become[Country Nationality] citizens if at least one of their parents is [Country Nationality] citizen.	0,44

Extraktionsmethode:
 Hauptkomponentenanalyse.

a 1 Komponenten extrahiert

Tabelle F3: Konstruktvalidierung Faktorenanalyse postmodern

Deutschland - West

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,661
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
	574,491
	df
	45
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz		Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz	
	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz
1	2,299	22,995	22,995	22,995	2,299	22,995	22,995	1,999	19,992	19,992
2	1,688	16,88	39,875	1,688	16,88	39,875	1,76	17,603	37,595	
3	1,198	11,981	51,856	1,198	11,981	51,856	1,426	14,26	51,856	
4	0,978	9,777	61,633							
5	0,881	8,813	70,446							
6	0,723	7,227	77,673							
7	0,677	6,765	84,438							
8	0,627	6,274	90,712							
9	0,521	5,212	95,924							
10	0,408	4,076	100							

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente		
	1	2	3
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,843		
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,793		
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,677		
V15 Important: To be a [religion]	0,387		
V29 How proud: Its social security system			0,788
V30 How proud: Its scientific and technological achievements			0,668
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society			0,569
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions		0,814	
V49REC Help minorities to preserve traditions		0,706	
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures		0,717	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 5 Iterationen konvergiert.

Tabelle G1: Deutschland West (Ländercode 2)

Deutschland - Ost

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,679
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
df	45
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz		Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz	
	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz
1	2,388	23,885	23,885	23,885	2,388	23,885	23,885	2,131	21,312	21,312
2	1,932	19,318	43,202	43,202	1,932	19,318	43,202	1,762	17,622	38,934
3	1,299	12,995	56,197	56,197	1,299	12,995	56,197	1,726	17,263	56,197
4	0,908	9,077	65,275	65,275						
5	0,81	8,103	73,377	73,377						
6	0,649	6,492	79,869	79,869						
7	0,603	6,029	85,898	85,898						
8	0,52	5,201	91,099	91,099						
9	0,488	4,879	95,978	95,978						
10	0,402	4,022	100	100						

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente		
	1	2	3
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,834		
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,786		
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,733		
V15 Important: To be a [religion]	0,423		
V29 How proud: Its social security system			0,825
V30 How proud: Its scientific and technological achievements			0,577
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society			0,756
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions		0,795	
V49REC Help minorities to preserve traditions		0,752	
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures		0,695	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 5 Iterationen konvergiert.

Tabelle G2: Deutschland Ost (Ländercode 3)

USA

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,705
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
df	45
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz		Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz	
	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz
1	2,404	24,042	24,042	24,042	2,404	24,042	24,042	2,29	22,903	22,903
2	1,566	15,656	39,698	1,566	15,656	39,698	1,593	15,925	38,828	
3	1,211	12,109	51,808	1,211	12,109	51,808	1,298	12,979	51,808	
4	0,913	9,13	60,937							
5	0,86	8,601	69,538							
6	0,746	7,457	76,995							
7	0,641	6,41	83,405							
8	0,633	6,329	89,735							
9	0,533	5,328	95,063							
10	0,494	4,937	100							

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente		
	1	2	3
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,707		
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,792		
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,714		
V15 Important: To be a [religion]	0,694		
V29 How proud: Its social security system		0,723	
V30 How proud: Its scientific and technological achievements		0,698	
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society		0,645	
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions			0,831
V49REC Help minorities to preserve traditions			0,608
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	-0,35	0,357	0,421

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 4 Iterationen konvergiert.

Tabelle G3: USA (Ländercode 6)

Österreich

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,771
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
	1155,733
df	45
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz		Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte % Gesamt		Kumulierte % Gesamt		Kumulierte % Gesamt	
	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz
1	2,825	28,252	28,252	28,252	2,825	28,252	28,252	2,147	21,47	21,47
2	1,782	17,824	46,076	46,076	1,782	17,824	46,076	1,814	18,142	39,613
3	1,033	10,329	56,405	56,405	1,033	10,329	56,405	1,679	16,792	56,405
4	0,835	8,351	64,756	64,756						
5	0,714	7,141	71,897	71,897						
6	0,626	6,262	78,159	78,159						
7	0,585	5,847	84,006	84,006						
8	0,567	5,674	89,68	89,68						
9	0,54	5,401	95,081	95,081						
10	0,492	4,919	100	100						

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente		
	1	2	3
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,736		
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,747		
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,648		
V15 Important: To be a [religion]	0,709		
V29 How proud: Its social security system			0,782
V30 How proud: Its scientific and technological achievements			0,721
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society			0,703
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions		0,824	
V49REC Help minorities to preserve traditions		0,747	
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures		0,686	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 5 Iterationen konvergiert.

Tabelle G4: Österreich (Ländercode 7)

Polen

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,735
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
	df
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz		Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz	
	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz
1	2,621	26,21	26,21	26,21	2,621	26,21	26,21	25,41	25,411	25,411
2	1,616	16,161	42,37	1,616	16,161	42,37	1,563	15,633	41,044	41,044
3	1,153	11,533	53,903	1,153	11,533	53,903	1,286	12,859	53,903	53,903
4	0,944	9,439	63,342							
5	0,872	8,718	72,06							
6	0,767	7,673	79,733							
7	0,682	6,82	86,553							
8	0,609	6,092	92,645							
9	0,393	3,935	96,58							
10	0,342	3,42	100							

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente		
	1	2	3
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,853		
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,833		
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,845		
V15 Important: To be a [religion]	0,585		
V29 How proud: Its social security system		0,72	
V30 How proud: Its scientific and technological achievements		0,511	
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society		0,73	
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions			0,692
V49REC Help minorities to preserve traditions			0,755
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures		0,358	0,427

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 4 Iterationen konvergiert.

Tabelle G5: Polen (Ländercode 16)

Bulgarien

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,646
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
df	45
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz		Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte % Gesamt		Kumulierte % Gesamt		Kumulierte % Gesamt	
	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz
1	2,249	22,486	22,486	22,486	2,249	22,486	22,486	2,175	21,754	21,754
2	1,553	15,528	38,013	1,553	15,528	38,013	1,549	15,486	37,24	
3	1,411	14,106	52,12	1,411	14,106	52,12	1,488	14,879	52,12	
4	0,971	9,715	61,834							
5	0,916	9,158	70,992							
6	0,746	7,459	78,451							
7	0,603	6,031	84,482							
8	0,566	5,664	90,146							
9	0,508	5,083	95,229							
10	0,477	4,771	100							

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente		
	1	2	3
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,758		
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,744		
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,733		
V15 Important: To be a [religion]	0,705		
V29 How proud: Its social security system			0,758
V30 How proud: Its scientific and technological achievements			0,663
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society			0,634
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions		0,813	
V49REC Help minorities to preserve traditions		0,85	
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures		0,33	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 4 Iterationen konvergiert.

Tabelle G6: Bulgarien (Ländercode 17)

Frankreich

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,712
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
	1053,197
df	45
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz		Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte % Gesamt		Kumulierte % Gesamt		Kumulierte % Gesamt	
	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz
1	2,425	24,246	24,246	24,246	2,425	24,246	24,246	1,86	18,596	18,596
2	1,499	14,991	39,237	1,499	14,991	39,237	1,766	17,663	36,259	
3	1,142	11,423	50,66	1,142	11,423	50,66	1,44	14,402	50,66	
4	0,923	9,226	59,886							
5	0,862	8,625	68,511							
6	0,723	7,232	75,743							
7	0,674	6,743	82,485							
8	0,641	6,413	88,898							
9	0,608	6,079	94,977							
10	0,502	5,023	100							

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente		
	1	2	3
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,625		
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,77		
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,546		
V15 Important: To be a [religion]	0,616		
V29 How proud: Its social security system			0,722
V30 How proud: Its scientific and technological achievements			0,589
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society			0,659
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions		0,83	
V49REC Help minorities to preserve traditions		0,796	
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures	-0,41	0,512	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 5 Iterationen konvergiert.

Tabelle G7: Frankreich (Ländercode 28)

Japan 1

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,742
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
df	45
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz		Anfängliche Eigenwerte		Kumulierte % Gesamt % der Varianz		Kumulierte % Gesamt % der Varianz	
	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz	Gesamt	% der Varianz
1	2,638	26,382	26,382	26,382	2,638	26,382	26,382	2,5
2	1,576	15,758	42,14	1,576	15,758	42,14	1,714	17,135
3	0,998	9,985	52,124					
4	0,969	9,686	61,81					
5	0,888	8,879	70,689					
6	0,806	8,058	78,747					
7	0,65	6,502	85,249					
8	0,569	5,692	90,94					
9	0,489	4,892	95,833					
10	0,417	4,167	100					

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente	
	1	2
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,742	
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,772	
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,801	
V15 Important: To be a [religion]	0,673	
V29 How proud: Its social security system		0,654
V30 How proud: Its scientific and technological achievements		0,513
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society		0,631
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions		0,552
V49REC Help minorities to preserve traditions		
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures		0,545

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 3 Iterationen konvergiert.

Tabelle G8: Japan 1 (Ländercode 24)

Japan 2

KMO- und Bartlett-Test

Maß der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin.	0,742
Bartlett-Test auf Sphärizität	Ungefähres Chi-Quadrat
	df
	Signifikanz nach Bartlett
	0

Komponente	Erklärte Gesamtvarianz	Anfängliche Eigenwerte			Summen von quadrierten Faktorladungen für Extraktion			Rotierte Summe der quadrierten Ladungen		
		Gesamt	% der Varianz	Kumulierte %	Gesamt	% der Varianz	Kumulierte %	Gesamt	% der Varianz	Kumulierte %
1		2,638	26,382	26,382	2,638	26,382	26,382	2,48	24,8	24,8
2		1,576	15,758	42,14	1,576	15,758	42,14	1,67	16,697	41,496
3		0,998	9,985	52,124	0,998	9,985	52,124	1,063	10,628	52,124
4		0,969	9,686	61,81						
5		0,888	8,879	70,689						
6		0,806	8,058	78,747						
7		0,65	6,502	85,249						
8		0,569	5,692	90,94						
9		0,489	4,892	95,833						
10		0,417	4,167	100						

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotierte Komponentenmatrix(a)	Komponente		
	1	2	3
V12 Important: To have[Country Nationality] citizenship	0,766		
V13 Important: To have lived in[Country] for most of one's life	0,779		
V14 Important: To be able to speak [Country language]	0,816		
V15 Important: To be a [religion]	0,653		
V29 How proud: Its social security system		0,681	
V30 How proud: Its scientific and technological achievements		0,396	0,474
V35 How proud: Its fair and equal treatment of all groups in society		0,669	
V48 Ethnic minorities should be given government assistance to preserve their customs and traditions		0,48	0,347
V49REC Help minorities to preserve traditions			0,823
V53 Immigrants improve[Country Nationality] society by bringing in new ideas and cultures		0,574	

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.

a Die Rotation ist in 4 Iterationen konvergiert.

Tabelle G9: Japan 1 (Ländercode 24)

	R		Korrigiertes R-Quadrat	Standardfehler des Schätzers	Änderungsstatistiken			Änderung in Signifikanz von F	Durbin- Watson- Statistik	
	R	R-Quadrat			Änderung in R-Quadrat	Änderung in F	df1			df2
Deutschland West										
premodern	0,38	0,14	0,13	2,32	0,14	13,65	5	408	0,00	2,00
modern	0,11	0,01	0,00	1,59	0,01	1,03	5	388	0,40	2,04
postmodern	0,21	0,04	0,03	1,99	0,04	3,83	5	408	0,00	1,87
Deutschland Ost										
premodern	0,38	0,15	0,13	2,14	0,15	8,41	5	244	0,00	2,00
modern	0,19	0,04	0,02	1,55	0,04	1,79	5	236	0,12	1,87
postmodern	0,27	0,07	0,05	1,90	0,07	3,79	5	244	0,00	1,75
USA										
premodern	0,33	0,11	0,10	2,13	0,11	24,09	5	1002	0,00	1,84
modern	0,24	0,06	0,05	1,58	0,06	11,93	5	986	0,00	2,00
postmodern	0,28	0,08	0,07	1,67	0,08	17,31	5	1002	0,00	1,91
Österreich										
premodern	0,47	0,22	0,22	2,21	0,22	35,72	5	626	0,00	1,74
modern	0,16	0,03	0,02	1,78	0,03	3,19	5	611	0,01	1,82
postmodern	0,34	0,12	0,11	2,14	0,12	16,78	5	626	0,00	1,92
Bulgarien										
premodern	0,37	0,14	0,13	2,27	0,14	21,98	5	688	0,00	1,94
modern	0,16	0,03	0,02	1,52	0,03	3,61	5	677	0,00	1,92
postmodern	0,12	0,01	0,01	1,40	0,01	2,09	5	688	0,06	1,96
Polen										
premodern	0,18	0,03	0,02	2,14	0,03	3,44	5	519	0,00	1,63
modern	0,13	0,02	0,01	1,80	0,02	1,63	5	477	0,15	1,56
postmodern	0,16	0,03	0,02	2,06	0,03	2,69	5	519	0,02	1,71
Frankreich										
premodern	0,30	0,09	0,08	2,15	0,09	16,75	5	873	0,00	1,97
modern	0,18	0,03	0,03	1,61	0,03	5,23	5	809	0,00	2,07
postmodern	0,28	0,08	0,07	2,09	0,08	14,91	5	873	0,00	1,97
Japan										
premodern	0,40	0,16	0,16	2,54	0,16	22,81	5	585	0,00	1,98
modern	0,13	0,02	0,01	1,65	0,02	1,89	5	554	0,09	1,94
postmodern	0,14	0,02	0,01	1,81	0,02	2,38	5	585	0,04	1,95

Tabelle H1 Modellzusammenfassungen multiple Regression Länder

		premodern							modern							postmodern						
		(Konstante)	URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass	AGEREC Altersgruppen	SEX R: Sex	MARITAL R: Marital status	DEGREE R: Education II-highest education level	(Konstante)	URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass	AGEREC Altersgruppen	SEX R: Sex	MARITAL R: Marital status	DEGREE R: Education II-highest education level	(Konstante)	URBRURAL Type of community: urban-rural self-ass	AGEREC Altersgruppen	SEX R: Sex	MARITAL R: Marital status	DEGREE R: Education II-highest education level			
Deutschland West	Koeffizient B	11,11	-0,37	-0,46	-0,05	-0,04	0,18	6,50	-0,03	-0,01	0,31	0,05	-0,03	6,86	0,06	0,12	0,28	-0,02	-0,22			
	Signifikanz	0,00	0,00	0,00	0,82	0,60	0,05	0,00	0,72	0,79	0,06	0,37	0,66	0,00	0,48	0,07	0,16	0,72	0,01			
Deutschland Ost	Koeffizient B	10,22	-0,15	-0,35	-0,08	-0,13	0,41	8,38	-0,21	-0,09	0,24	-0,13	0,01	7,96	0,15	-0,07	-0,15	0,02	-0,37			
	Signifikanz	0,00	0,30	0,00	0,78	0,17	0,00	0,00	0,06	0,20	0,23	0,07	0,94	0,00	0,24	0,40	0,54	0,81	0,00			
USA	Koeffizient B	5,50	-0,23	-0,17	-0,40	0,14	0,50	5,63	-0,04	-0,12	0,47	0,10	-0,04	7,65	0,35	0,10	-0,03	-0,11	-0,24			
	Signifikanz	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,57	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,74	0,00	0,00			
Österreich	Koeffizient B	8,49	-0,40	-0,38	-0,11	0,08	0,53	5,73	-0,10	0,02	0,34	0,11	-0,07	9,05	-0,10	0,17	-0,25	-0,06	-0,57			
	Signifikanz	0,00	0,00	0,00	0,52	0,15	0,00	0,00	0,19	0,60	0,02	0,01	0,27	0,00	0,23	0,00	0,15	0,24	0,00			
Polen	Koeffizient B	8,82	-0,24	-0,35	-0,64	0,06	0,28	8,67	-0,09	0,00	-0,27	0,01	0,13	6,57	0,07	0,04	-0,16	-0,02	-0,05			
	Signifikanz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,28	0,00	0,00	0,08	0,91	0,02	0,82	0,01	0,00	0,14	0,26	0,13	0,52	0,25			
Bulgarien	Koeffizient B	6,61	0,04	-0,18	-0,19	0,02	0,19	9,70	-0,07	-0,06	0,10	-0,02	-0,30	8,10	-0,18	0,02	-0,57	0,01	-0,12			
	Signifikanz	0,00	0,71	0,00	0,31	0,79	0,14	0,00	0,47	0,24	0,56	0,70	0,01	0,00	0,07	0,78	0,00	0,89	0,34			
Frankreich	Koeffizient B	8,23	0,01	-0,17	-0,04	0,01	0,33	6,80	-0,01	-0,10	0,37	0,01	-0,13	9,23	0,00	0,12	-0,28	-0,14	-0,22			
	Signifikanz	0,00	0,90	0,00	0,77	0,84	0,00	0,00	0,90	0,01	0,00	0,84	0,00	0,00	0,95	0,02	0,05	0,00	0,00			
Japan	Koeffizient B	10,56	0,04	-0,58	-0,21	-0,19	0,36	7,81	-0,12	-0,10	-0,05	-0,06	0,02	7,03	-0,07	0,08	0,03	-0,08	-0,06			
	Signifikanz	0,00	0,73	0,00	0,32	0,02	0,00	0,00	0,10	0,03	0,71	0,27	0,69	0,00	0,35	0,11	0,82	0,15	0,29			

Tabelle H2 Koeffizienten der multiplen Regressionen

Diese Seite gibt es nur wegen eines unkontrollierbaren Abschnittswechsels.